

LEBENDIGES Linz

Stadtmagazin / September 2018

NEUE LINZER VERKEHRSADER

Seite 4
Bau der Donaubrücke
nimmt Fahrt auf

GUMMIBÄRLI TRIFFT HIGHTECH

Seite 12
Der Hafen vereint
Tradition und Moderne

GEZEICHNETE GESCHICHTEN

Seite 16
Urban Sketchers
setzen Linz ins Bild

FOLGEN SIE UNS

Die Social-Media-Kanäle
der Stadt informieren!



LINZ
verändert



Sketch: © Hauer Wolfgang

TITELBILD

Die Kunstwerke der Urban Sketchers sind eine neue Art von journalistischen Zeichnungen. Leben, Gebäude und Städte werden vor Ort zu Papier gebracht und im Web präsentiert.

Seite 16

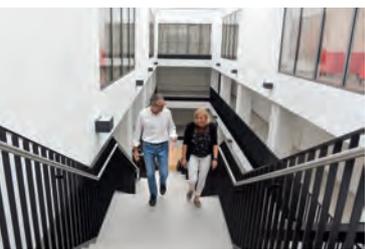


Foto: Stadt Linz/Dworschak

NEULAND NIMMT GESTALT AN

Deutlich sichtbar ist die Umgestaltung des Hafens: Ein altes Obst- und Gemüselager machte einem modernen Bürogebäude Platz.

Seite 11



Foto: Schlesinger

KULTUR FÜR KLEINE LEUTE

In die sechste Runde geht die Kinderkulturwoche, Oberösterreichs größtes kulturelles Ereignis für Kids. Etwa 250 Events stehen am Programm.

Seite 20



Foto: Stadt Linz/Dworschak

HAPPY #BIRTHDAY

Linzer auf Instagram feiert seinen 5-jährigen Geburtstag und mehr als 9.800 Abonnentinnen und Abonnenten feiern mit.

Seite 44

- 4 **Neue Donaubrücke:** Hauptschlagader des Linzer Verkehrsnetzes.
- 7 **Selfie Story:** Starke Werke von Susanne Purviance.
- 8 **BUNTES LINZ:** Gewinnspiel für junge Theater-Fans.
- 9 **KURZ NOTIERT:** Den goldenen Herbst genießen.
- 12 **Tradition und Moderne:** Im Linzer Hafen ist Platz für beides.
- 14 **Fairtrade-Stadt Linz:** Für Mensch und Natur.
- 15 **Hessenplatz:** Alkoholverbot zeigt positive Auswirkungen.
- 19 **Stadtklima:** Gärten sorgen für mehr Lebensqualität.
- 21 **Vielfalt erleben:** Tag der Sprachen am 26. September.
- 23 **Ars Electronica Festival:** Error muss kein Irrtum sein.
- 24 **Veranstaltungen im September und Oktober**
- 26 **Internationales Brucknerfest:** Topstars gastieren in Linz.
- 28 **Mavi Phoenix im Interview:** Senkrecht-Starterin „Made in Linz“.
- 29 **Homebase Neue Werft:** Linzer Technologie erobert die Welt.
- 31 **Stadtteilzentrum Auwiesen:** Fünf Jahre für ein harmonisches Miteinander.
- 32 **Blickpunkt und Impressum**
- 34 **LINZ AG:** Neue Investitionen in den Wirtschafts-Standort Linz.
- 43 **Omas zum Ausleihen:** Großmutter aus Leidenschaft.
- 46 **So schmeckt Linz:** Bowls – Köstliches aus der Schale.

Liebe Linzerin, lieber Linzer!



Foto: Gregor Hartl

In der Landeshauptstadt ist in den vergangenen Monaten erneut vieles in Bewegung gekommen. So wird an beiden Seiten der Voest-Brücke und im sogenannten Vorlandbereich der ehemaligen Eisenbahnbrücke mit Hochdruck gearbeitet. Mit der Errichtung der Bypassbrücken und dem Neubau der Donaubrücke als Voraussetzung für die 2. Schienachse erfolgte der Start in eine neue Linzer Verkehrszukunft. Die Entflechtung der Verkehrsströme wird nicht nur Verbesserungen für die staugeplagten Pendlerinnen und Pendler bringen, sondern insbesondere die Lebensqualität für uns alle erhöhen. Eine starke Industriestadt wie Linz benötigt zudem leistungsfähige Verkehrsverbindungen für die Fortsetzung unseres wirtschaftlichen Erfolges.

Besonders offensichtlich wird dieser positive Trend durch zahlreiche Start-Ups in den Linzer Gründerzentren wie der Tabakfabrik und im Hafenviertel, wo entsprechend einem städtischen Masterplan Schritt für Schritt ein neuer Stadtteil entsteht. Das Areal der künftigen Hafen-City wird sich zu einem urbanen Treffpunkt entwickeln.

Nicht nur im Hafen, sondern im gesamten Stadtgebiet tut sich einiges: städtebaulich und auf dem Veranstaltungssektor. Aktuell ist unsere Stadt Brennpunkt internationaler Events wie Ars Electronica, Klangwolke und Brucknerfest.

Die neue Ausgabe des Stadtmagazins *Lebendiges Linz* vermittelt einen Überblick auf diese aktuellen Entwicklungen in unserer Lebensstadt Linz. Freuen wir uns gemeinsam über die erreichten Fortschritte und stellen wir weiterhin die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft.

Ihr

Klaus Luger
Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz

Neue Donaubrücke

Die Verkehrszukunft startet jetzt

So richtig in Schwung gekommen ist der Bau der neuen Donauquerung an Stelle der Eisenbahnbrücke.



Davon träumen auch manche Erwachsene: Mit einem Riesenmeißel die Flusspfeiler zertrümmern.

Für **Baustellenkiebitze** wurde in den vergangenen Wochen einiges an „Action“ geboten. Mit schwerem Gerät zertrümmerten Mitarbeiter der Firmen Porr, MCE und Strabag auf der Urfahrner Seite des Stromes das alte Widerlager der 2016 abgetragenen Eisenbahnbrücke. Als dann ein etwa 15 Meter hoher blauer Silo am Ufer aufgestellt wurde, rätselten manche über dessen Inhalt. Zement kann es nicht sein, denn heute wird mit Lieferbeton gearbeitet. Das noch längere Zeit an verschiedenen Punkten aufgestellte „Wahrzeichen“ der Baustelle enthält ein spezielles Bindemittel für die Bodenverbesserung der

Pfeilerfundamente. Mit dem Abbruch der beiden Flusspfeiler verschwanden die letzten Reste der alten Brücke. Ein Baggerschiff mit zwei Raupenbaggern kam dabei zum Einsatz. Die Arme der Maschinen wurden zuerst mit Meißeln bestückt. Für den Aushub des Abbruchmaterials von der Flusssohle erhielten sie wieder Schaufeln.

BOHRPFÄHLE GEBEN STABILITÄT

Der Neubau schreitet ebenfalls voran. „Auf der Urfahrner Seite haben die Arbeiten beim Widerlager und dem Vorlandpfeiler planmäßig begonnen. Oberte Priorität auf der Baustelle hat die Si-

cherheit“, informiert Bauleiter Ing. Benedikt Schaumberger von der Firma Porr. Zum Zeitplan der kommenden Monate zählt auch die Errichtung des nördlichen Flusspfeilers. Er entsteht bis Frühjahr 2019 an Stelle des alten Pfeilers, ist jedoch deutlich größer. Stählerne Spundwände halten die Wassermassen zurück und sorgen dafür, dass auf dem Grund der Donau gearbeitet werden kann. Diese Bauweise dient auch für die Errichtung der Bypassbrücken der benachbarten Voestbrücke. Mit einem Spezialgerät werden 120 Zentimeter dicke Beton-Bohrpfähle fünf Meter tief in den aus Schlier bestehenden Untergrund

getrieben. Insgesamt 135 „Riesenspieße“ verleihen den Pfeilern und den beiden Widerlagern Standfestigkeit. Die Bodenplatten der Flusspfeiler liegen etwa acht Meter unter dem Wasserspiegel.

SO GEHT'S WEITER

Im kommenden Jahr bringt der Bauzeitplan weitere markante Fortschritte. Auf der Linzer Seite entstehen bis Herbst ein neues Widerlager und der zweite Flusspfeiler. Er rückt um 30 Meter näher an das Ufer heran als der abgetragene Pfeiler der Eisenbahnbrücke. Währenddessen fertigt die Firma MCE die Einzelteile des ersten Brückenbogens und bringt sie per Schiff nach Linz. Stahlbauspezialisten schweißen dann die etwa 3.000 Tonnen schwere Konstruktion aus hochwertigem voestalpine-Grobblech zusam-

Bürgermeister Klaus Luger

„Der Ausbau des Verkehrsnetzes ist auch für die Wirtschaft des Zentralraums von großer Bedeutung. Der Brückenneubau spielt dabei eine wichtige Rolle.“

men. Das verarbeitete Material ist sechs bis 80 Millimeter dick. Die Gesamtlänge der auf dem Montageplatz am Donauufer gesetzten Schweißnähte beträgt mehr als elf Kilometer. Zirka 40 Kilometer werden bei der Vorproduktion der Komponenten in den MCE-Werken geschweißt. Da die 114 Meter langen Brückenbögen für Kräne zu schwer wären, kommen bei der Montage spezielle Transportfahrzeuge mit hydraulischen

Hebesystemen zum Einsatz. Den ersten Bogen bringen die auf dutzenden Rädern rollenden „Tatzelwürmer“ bis Herbst 2019 zum Landpfeiler. Bis Frühjahr 2020 werden die Bögen zwei und drei eingeschwommen. Für den Schutz des Stahls vor Korrosion sorgen nicht weniger als 200.000 Quadratmeter Beschichtungen, die in vier bis fünf Lagen aufgetragen werden. Diese Fläche entspricht 280 Fußballfeldern.

13.000 KUBIKMETER BETON

Zu den weiteren „Zutaten“ für den Bau zählen mehr als 13.000 Kubikmeter Beton und zirka 2.000 Tonnen Bewehrungsstahl. 75.000 Dübel werden die betonierte Fahrbahnplatte mit dem Tragwerk verbinden. Bis Herbst 2020 erfolgt der Endspurt der Bauarbeiten mit der Fertigstellung der Fahrbahnen sowie der Straßenanschlüsse an die Linke Brückenstraße und die Hafenstraße.

ELEGANTE ARCHITEKTUR

Der auch optisch gelungene Entwurf für den Neubau der Donaubrücke stammt vom Pariser Architekturbüro Marc Mimram als Sieger eines EU-weiten Architekturwettbewerbs. Die elegante Brückenkonstruktion mit ihren charakteristischen Bögen soll in der Nacht effektiv beleuchtet werden. Die von Stadt und Land gemeinsam finanzierte neue Donauquerung wird die Verkehrssituation im oberösterreichischen Zentralraum wesentlich entspannen. Das Bauwerk ist etwa 400 Meter lang und bis zu 33,7 Meter breit. Über die Brücke werden zwei Fahrbahnen, beidseitige Geh- und Rad-



Spatenstich mit Bürgermeister Klaus Luger und Infrastruktur-Stadtrat Markus Hein (r.) am 4. Juli.

wege sowie eine Trasse für die zweite Schienenachse zwischen Mühlkreisbahnhof und Bulgariplatz führen. Mit dem Bau wurde eine Arbeitsgemeinschaft der Firmen MCE GmbH, Porr Bau GmbH und Strabag AG beauftragt, die mit 57 Millionen Euro das attraktivste Angebot stellte. C. FREIMÜLLER/R. HUBMANN

Infos zur neuen Brücke: www.linz.at/leben/neuedonaubruecke.asp

Stadtrat Markus Hein
Infrastrukturreferent der Stadt Linz

„Die neue Brücke wird die angespannte Verkehrssituation in der Stadt endlich merklich entlasten und somit die Lebensqualität für uns alle verbessern.“



Die neue Donaubrücke wirkt in zwei Jahren als eine Hauptschlagader des Linzer Verkehrsnetzes.

8 Uhr



Der Tag beginnt mit Zeitung, E-Mails und Kaffee (schwarz, stark, zwei Tropfen Milch).

11 Uhr



Noch rasch ein paar Einkäufe am Südbahnhofmarkt. Natürlich mit dem Rad.

15 Uhr



Rein in den Arbeitsmantel und runter ins Atelier.

17.30 Uhr



Konzentriertes Arbeiten, aktuell an Industriebildern. Die voest ist derzeit großes Thema.

21 Uhr



Endlich terminfrei! Zeit für Filme und Serien, bevorzugt intelligenter Horror.

Ein „Selfietag“ von und mit Susanne Purviance

Stimmungsvolle Kraft-Werke aus Öl

Intensiv, innovativ, leidenschaftlich und sehr persönlich – mit diesen Attributen können die Bildwelten der Linzer Künstlerin Susanne Purviance kurz beschrieben werden. Mit Pinsel und Öl

bannt die sympathische Absolventin der Linzer Kunstuni vornehmlich Natur- und Linzbilder auf die Leinwand. Aktuell werden heimische Industrieanlagen von ihr künstlerisch ins Bild ge-

rückt. Die Kraft-Werke von Susanne Purviance können bei zahlreichen Ausstellungen und in ihrem gemütlichen Atelier an der Mozartstraße 47 bewundert werden.

PETERPRASS

BUNTES LINZ



Hallo Kinder! Jetzt ist der Sommer vorbei und es geht ab in den Kindergarten oder die Schule. Damit euch auch zuhause nicht fad wird, habe ich einen lustigen Scherenschnitt herausgesucht. Außerdem könnt ihr Gratis Karten für's Kuddelmuddel gewinnen. Viel Glück! Ever Pauli



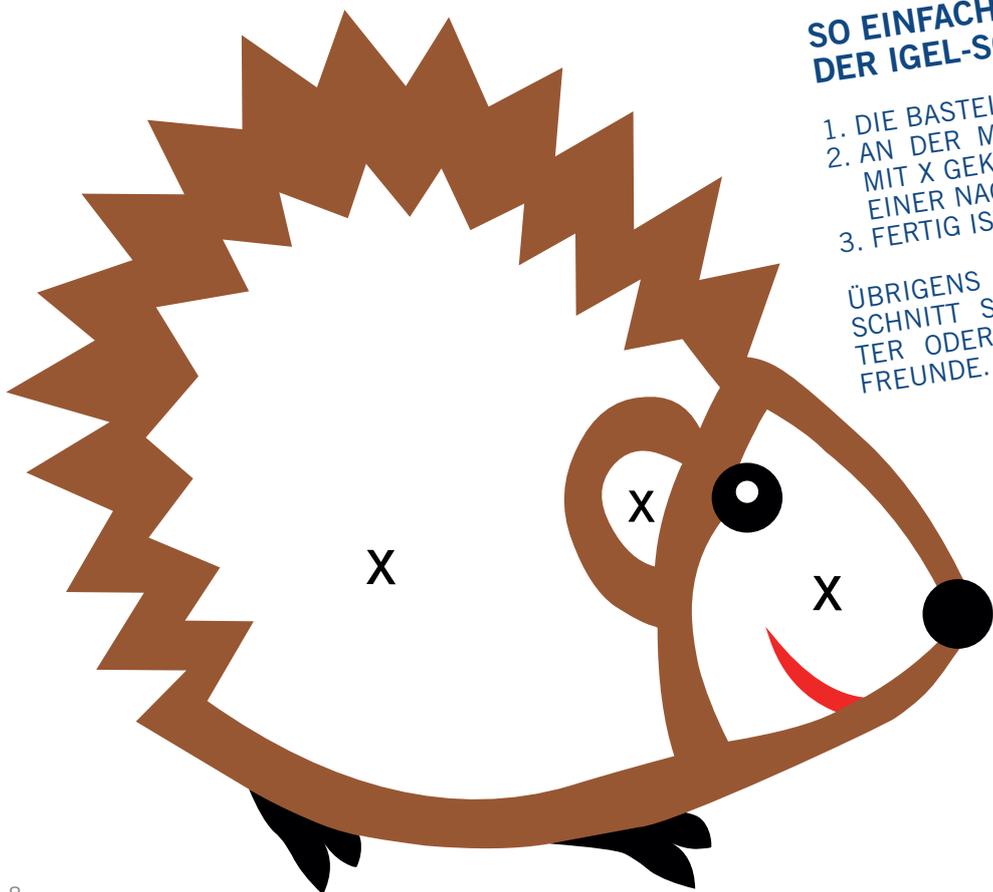
Die Tage werden kürzer, die Temperaturen fallen... der Herbst zieht ins Land. Was machen, wenn das Spielen im Freien langsam aber sicher ungemütlich wird? Ab ins Theater! Da habe ich genau das richtige für euch. Im **Kuddelmuddel** läuft dank der Kinderkulturwoche (siehe auch Seite 20) das Stück „**Josefine**“. Es geht um ein starkes Mädchen und einen süßen Buben. Geeignet für Kinder ab drei Jahren, Dauer etwa 45 Minuten. Wer gratis in die Vorstellung am **Samstag, 27. Oktober um 15 Uhr** gehen will, schreibt einfach eine E-Mail an **lebendiges.linz@linz.at** mit dem Betreff „Kuddelmuddel“ sowie Name und Adresse. **Fünfmal je zwei Karten** werden verlost. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich verständigt.



SO EINFACH GELINGT DER IGEL-SCHERENSCHNITT

1. DIE BASTELVORLAGE AUSSCHNEIDEN.
2. AN DER MITTELKANTE FALTEN UND DIE MIT X GEKENNZEICHNETEN FLÄCHEN MIT EINER NAGELSCHERE AUSSCHNEIDEN.
3. FERTIG IST DER BUNTE IGEL!

ÜBRIGENS MACHT SICH DER SCHERENSCHNITT SENSATIONELL IM HERBSTFENSTER ODER AUF POSTKARTEN FÜR DEINE FREUNDE. VIEL SPASS!



SCHANIGÄRTEN BOOMEN

Den **goldenen Herbst** in vollen Zügen genießen. In gemütlicher Runde, bei einem kühlen Getränk und einer leckeren Jause. Und dies Alles unter freiem Himmel. Was in Linz in den 1980ern nur an fünf Plätzen auf öffentlichem Gut möglich war, ist inzwischen auf beinahe 280 angestiegen. Die meisten Schanigärten lassen am Hauptplatz, in der Altstadt, an der Landstraße und an der Wiener Straße Urlaubsstimmung aufkommen. Inzwischen besteht auch die Möglichkeit, die Saison auf die „Wintermonate“ auszuweiten. Bisher haben mehr als 20 Gastronomiebetriebe einen Winterbetrieb beantragt. www.visitlinz.at/kulinarik/gastgaerten-linz/



DA TUT SICH WAS

Ein **cooles Konzert** besuchen, eine neue Ausstellung erforschen oder beim Kabarett so richtig drauf los lachen. Wann und wo ist rasch auf der städtischen Online-Eventplattform www.linztermine.at zu finden. Hier ist immer was los. Neben einer Menge Veranstaltungstipps winken auch Gratis-Eintrittskarten für ausgewählte Events. Einfach einmal reinschauen, Interessantes entdecken, mitspielen und gewinnen. Mitmachen ist ganz einfach: Schicken Sie ein Mail mit dem jeweiligen Kennwort und einer Begründung, warum gerade Sie die Tickets verdienen, an linztermine@mag.linz.at. Die kreativste Einsendung gewinnt.

KURZ NOTIERT

SPEKTAKULÄR

„Der geistige Wettkampf, bei dem ich je gesprungen bin“, strahlte der Brite Luke Cutts nach seinem Flug beim TGW-LENTOS JUMP. Heuer geht dieser spektakuläre Stabhochsprung-Event am **12. September ab 18.30 Uhr** zum vierten Mal unter dem Kunstmuseum in Szene. Acht internationale Topleute und die zwei besten Österreicher werden erneut bis knapp an die Decke des Donaufensters heranzufiegen und die eine oder andere Berührung riskieren. „Die Location und das Ambiente des LENTOS sind für einen so aufsehenerregenden Bewerb weltweit einmalig“, schwärmt Dr. Roland Werthner, Obmann des Veranstalters TGW Zehnkampf-Union Linz. Der Rekord liegt derzeit bei 5,66 Metern. Experten meinen, dass sogar 5,75 möglich sind.

www.zehnkampf-union.at



SPIEL, SATZ UND SIEG

Die **Williams Schwestern**, Maria Sharapova und viele weitere Topstars der Tennisszene haben es bereits gemacht – nämlich in Linz, beim größten Damentennis-Turnier Österreichs aufzuschla-



gen. Sie alle waren vom Publikum und der familiären Atmosphäre der Veranstaltung begeistert. Das UPPER AUSTRIA LADIES LINZ steigt heuer vom **6. bis 14. Oktober** in der TipsArena auf der Gugl. Turnierdirektorin Sandra Reichl wird mit großem Engagement für ein hochwertiges Teilnehmerinnen-Feld sorgen. Also Tennisfans aufgepasst! Termin im Kalender rot anstreichen und Karten rechtzeitig sichern.

www.ladieslinz.at

GESUND UND FRISCH

„**Rock'n'Salat**“ ist kein hipper Musikstyle und auch kein neuer Tanz für all jene, die für den guten alten Rock'n'Roll nicht mehr gelenkig genug sind! „Rock'n'Salat“ ist das neue Lokal am Südbahnhofmarkt. In der Koje des ehemaligen Orbi Bioladen wird nun in der etwas anderen Salatbar mit gesunder Ernährung aus frischen Zutaten gepunktet. Thomas Wild und Kawsu Jallow bieten Schmackhaftes für jedes Budget. Aus bis zu 45 verschiedenen Zutaten kann ein individuelles Gericht zusammengestellt werden. Zum Angebot zählen zudem Säfte, Smoothies, Crêpes und Vieles mehr.

Geöffnet ist das Lokal Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr, Samstag von 7 bis 13 Uhr.

www.mittag.at/r/rockn-salat

Einen Vorgeschmack auf den neuen Stadtteil gibt das adaptierte Lagerhaus an der Regensburger Straße mit attraktiven Büroflächen.



Projekt Neuland

Die Hafencity nimmt Gestalt an

Platz für die wirtschaftliche Entfaltung und die Freizeit schafft die Stadt Linz im Hafen. Der Fortschritt der Umgestaltung im Osten der Landeshauptstadt sticht ins Auge.

Ein **schmuckes Bürogebäude** mit Lagerflächen im Erdgeschoß machte die LINZ AG aus einer alten Obst- und Gemüselagerhalle an der Regensburger Straße. Etwa acht Millionen Euro flossen in den Umbau nach Plänen des Trauner Architekturbüros Dornstädter. Im Juli zogen die ersten Nutzer in das neue Haus ein. Zu ihnen zählen die Hafendirektion, die Schifffahrtsaufsicht, die Zollbehörde und mehrere Firmen.

An der Industriezeile entsteht direkt gegenüber der Zufahrtsstraße zum Posthof ein Parkhaus mit Tiefgarage sowie einem angrenzenden Ingate als zentrale Anmeldestelle für alle ankommenden LKWs. Von der Einfahrt aus können die Transportfahrzeuge die einzelnen Lagerhallen auf kurzem Weg erreichen. Die 650 Stellplätze auf sieben verschiedenen Ebenen dienen in erster

Linie für die im Hafen angesiedelten Betriebe. Etwa 180 Kurzparkplätze können ab Ende 2019 unter anderen die Besucherinnen und Besucher des Posthofes nutzen. Das Bauvorhaben erfordert insgesamt mehr als 15 Millionen Euro.

LAGERHALLE MIT BEGEBBAREM DACH

Ein zentrales Element der Hafencity stellt eine parkähnliche Erholungslandschaft in 17 Metern Höhe dar. Über einen Lift erreichbar, bildet sie das Dach einer Speziallagerhalle für Tiefkühl- und Pharmaprodukte auf der Verlandungsfläche des mittleren Hafenbeckens. Derzeit laufen die Planungsarbeiten auf Hochtouren, sodass 2019 die Realisierung beginnen kann. Das endgültige Konzept steht noch nicht fest. Angedacht ist unter anderem die Errichtung von Grünzonen mit Spazierwegen und Verweilberei-

chen. Für kleinere Veranstaltungen wird ebenso Platz sein wie für Sport- und Freizeitaktivitäten. Für die Verbindung zur Wasserfläche des Hafenbeckens soll ein Steg sorgen. **CHRISTIAN FREIMÜLLER**



Klaus Luger
Bürgermeister
der Stadt Linz

„Das Hafenviertel hat sich in den vergangenen Jahren bereits zu einem Ort entwickelt, wo Industrie mit Kultur verschmilzt. In Zukunft soll der Linzer Osten noch weiter als Platz für vielfältige Aktivitäten belebt werden.“



Spektakuläres Schweißen: Voller Einsatz am Bug der 600 Tonnen schweren IDUNA.

Linzer Hafen

Zwischen Tradition und Moderne – Ein ganzes Viertel ist im Aufwind

Vom ETECHCENTER bis zur Firma Schachermayer reicht das Linzer Hafenviertel. *Lebendiges Linz* nahm eine alteingesessene Firma und ein innovatives Startup unter die Lupe.

80 Meter lang, 600 Tonnen schwer und an Land. Gemeint ist das Frachtschiff IDUNA, das zur Reparatur in der Linzer Werft ÖSWAG liegt. „Ein Loch am Rumpf hat die IDUNA zu uns gebracht. An Land wird dieses ausfindig gemacht, geschweißt und morgen geht die Reise schon wieder weiter. Nebenbei haben wir eine Ölsperre auf der Donau ausge-

legt, damit das Leck das Wasser nicht verschmutzt“, erklärt stolz Werft-Betriebsleiter Harald Böhm. Er ist mit Leib und Seele seit mehr als 20 Jahren bei der Sache. Die Schiffswerft selbst im Linzer Hafen besteht seit dem Jahre 1840. Circa 1.500 Schiffe wurden hier bereits produziert. Vom Raddampfer über Polizeiboote bis hin zu Spezialanfertigungen

für die Wiener Feuerwehr ist alles dabei. Besonders stolz sind die 139 Mitarbeiter auf die „Rhystärn“.

LINZER PRUNKSTÜCK FÜR BASEL

Das Fahrgastschiff wurde für Basel angefertigt. Die Schweizer sind von ihrem neuen Flaggschiff begeistert. Kein Wunder, macht das 70 Meter lange und für

bis zu 700 Personen ausgelegte Wasserfahrzeug doch eine gute Figur. Dank zwei 450 PS starken Motoren geht es auch zügig voran. Für acht Millionen Euro darf man das auch erwarten. Neben dem Neubau und der Reparatur ist der Umbau von Schiffen das dritte Standbein der Linzer Werft. Die im Übrigen die größte Schiffswerft in ganz Österreich ist. Donauaufwärts ist die nächste vergleichbare Anlage in Würzburg, Donauabwärts in Bratislava. Diese spezielle Lage macht Linz für Reedereien so interessant. Dank des Industriegebiets kann die Werft rasch auf benötigte Materialien wie Schläuche oder Bleche zugreifen. Die gute Bahn- sowie Autobahn-Anbindung sind zudem sehr hilfreich. „Wir haben einen sehr guten Ruf. Klar gibt es etwa in Serbien Werften, die billiger sind. Da wir effizient arbeiten, sind wir bei Reparaturen sehr schnell und minimieren so die Stehzeiten. Diese sind bei Schiffen sehr teuer. Bei Passagierschiffen können in einer Woche schon 200.000 Euro zusammenkommen. Das honorieren unsere Kundinnen und Kunden, viele sind uns seit langer Zeit treu“, schildert Böhm.

GRÜNDERZEIT IN DER NEUEN WERFT

Nur ein paar hundert Meter weiter steht das gelbe Bürogebäude der Technologie-Schmiede Neue Werft. In der adaptierten Lagerhalle im Hafen feilen 26 Unternehmen mit mehr als 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an ihren



Usersnap-Geschäftsführer Josef Trauner baut auf Kundenservice und Teamgeist.

digitalen Produkten. „Wir sind 2016 von Perg nach Linz übersiedelt, weil hier die Bedingungen optimal für uns sind“, sagt der Geschäftsführer und Informatiker der IT-Firma Usersnap, Josef Trauner (31). Der gebürtige Perger hat das Unternehmen gemeinsam mit seinem Kollegen Florian Dorfbauer, einem promovierten Physiker, 2013 gegründet. Dorfbauer wohnt und arbeitet mittlerweile in Florida und kümmert sich von dort aus um das Übersee-geschäft. LAOLA1, Netflix, Runtastic, Ryanair, Hawaiian Airlines, HolidayCheck, Interspar, Erste Bank und Sparkasse: Die Kundenliste des Linzer IT-Unternehmens kann sich sehen lassen. Mehr als 1.000 Unterneh-

men vertrauen weltweit auf die Linzer und ihr Produkt. Die vierzehn top ausgebildeten Informatikerinnen und Informatiker von Usersnap haben sich dem Thema Feedback auf Internetseiten verschrieben. „Wir unterstützen unsere Kunden bei ihrem Internetauftritt. Wenn eine Firma eine Internetseite erstellt und bereits betreibt, ist es nun möglich, die Stellen mit Pfeilen oder Kreisen direkt auf der Internetseite zu markieren, wenn Fehler bemerkt werden. E-Mails mit Screenshots und langen Erklärungen werden unnötig“, sagt Trauner. Starthilfe bekamen die jungen Kreativen von einem sogenannten Business Angel, der anteilig am Unternehmen beteiligt ist.

KLUGE KÖPFE SIND GEFRAGT

„Das wahre Kapital unserer Firma ist das Team. Es gibt ja schon Firmen die sich darauf spezialisiert haben, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Startup-Unternehmen abzuwerben. Die zumeist großen Unternehmen locken mit saftigen Gehältern. Wir halten mit Teamgeist und absoluter Flexibilität bei der Arbeitszeit dagegen. Wir bieten allen größtmöglichen Gestaltungsspielraum und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten“, erklärt Trauner. Auch der nächste Expansionsschritt von Usersnap ist schon auf Schiene. Noch in diesem Jahr wird das engagierte Team der Software-schmiede um mehr als die Hälfte vergrößert. DANIEL WOLF/EDWIN HABERFELLNER



Selbst aus der Vogelperspektive ist der rote Kran am Werftgelände nicht zu übersehen.

Fotos: Stadt Linz/Dworschak, PTU-P.H.

Linz ist FAIRTRADE-STADT



Fairer Handel ermöglicht auch zahlreichen Kleinbauern-Kooperativen stabilere Preise.



Mag. Dr. Gerhard Utri, Geschäftsbereich Planung, Technik, Umwelt der Stadt Linz

Fairer Handel steht für klima- und ressourcenschonende Bepflanzung sowie für angemessene Preise. Er soll Menschen ein höheres Einkommen als im herkömmlichen Handel ermöglichen. Werden FAIRTRADE-Produkte gekauft, werden die Produzentinnen und Produzenten in den Ländern des Südens unterstützt. Linz ist seit 2014 FAIRTRADE-

Stadt. In diesem Zusammenhang werden Veranstaltungen organisiert und in Publikationen beworben. Weiters sind bereits alle Kaffeeautomaten im Magistrat auf die Verwendung von FAIRTRADE-Kaffee umgestellt worden.

Auch eine Arbeitsgruppe wurde gegründet: Bei Interesse an einer Mitgestaltung des fairen Handels kann sich jede Linzer

Bürgerin und jeder Bürger ihr anschließen. Anmeldungen sind unter: www.linz.at/arbeitsgruppe-fairtrade.asp möglich. Aktuelle und ausführliche Hinweise auf die FAIRTRADE-Aktivitäten der Stadt Linz finden sich auch unter www.linz.at/umwelt/fairtrade-stadt.asp.

Eine Mitarbeit an dieser Gruppe lohnt sich auf jeden Fall.

Fotos: Stadt Linz/Dworschak, Eric St-Pierre

KEINTZEL – WIRTSHAUS UND BAR

Bevorzugen Sie auch gehobene Gastronomie in gemütlicher Atmosphäre? Dann sind Sie beim Keintzel, dem außergewöhnlichen Wirtshaus im Alten Rathaus, an der richtigen Adresse. Es erwarten Sie köstliche Schmankerl, hergestellt aus Produkten aus der Region. Neben saisonalen Leckerbissen, die von Wild- und Kürbisgerichten bis hin zum Schwammerlgulasch und Knödelvariationen reichen, punktet das Team rund um die Familie Keintzel mit seinem tollen Service. Als Geheimtipp des seit Jahrzehnten im Alten Rathaus angesiedelten Restaurants gilt der ofenfrische Schweinsbraten, der jeden Samstag auf der Speisekarte steht. Das beliebte Wirtshaus mit seinem schattigen Gastgarten im stilvollen Innenhof des Rathaus-Gevierts, hat außer an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 24 Uhr für Sie geöffnet. www.keintzel.at



DIE
GENUSS-ECKE

Wirtshaus Keintzel
Rathausgasse 6–8
4020 Linz
Tel.: +43 732/777550

Gewinnspiel auf Seite 33!

Foto: Stadt Linz/Dworschak



Lange Zeit haben Familien den Hessenplatz als Erholungsraum gemieden. Jetzt sind Spaß und Sicherheit zurückgekehrt.

Maßnahmen zeigen Wirkung

Alles ruhig am Hessenplatz

Eine bessere Lebensqualität stellen die Bewohnerinnen und Bewohner beim Hessenplatz fest. Alkoholverbot und intensive Kontrollen entschärften die Situation in der innerstädtischen Parkanlage.

Es verging kaum ein Tag, an dem nicht über Vorfälle mit Drogen und Alkohol am Hessenplatz in den Medien berichtet wurde. Die Bevölkerung fühlte sich dort nicht mehr sicher und der Park mitten in der Stadt wurde von den Anrainerinnen und Anrainern gemieden. Mit mehr Kontrollen durch die Exekutive und den Ordnungsdienst sowie das verstärkte Angebot von Sozialarbeit, konnten die Probleme nicht gelöst werden.

MASSNAHMEN FÜR MEHR SICHERHEIT

Daher hat die Politik entschieden, in der innerstädtischen Parkanlage ein Alkoholverbot zu verhängen. Nach Beschluss einer ortspolizeilichen Verordnung im Gemeinderat ist seit Ende Mai der Konsum von alkoholischen Getränken sowie der Aufenthalt von offensichtlich alkoholisierten Personen innerhalb des

gekennzeichneten Bereiches untersagt. Auch das Bereithalten oder Öffnen von Behältnissen mit Alkohol ist verboten. Behördlich genehmigte Gastronomiebetriebe und Gastgärten sowie Veranstaltungen sind von der Verordnung ausgenommen. Parallel dazu hat die Polizei in dem Areal eine Schutzzone gegen die gesteigerte Drogenkriminalität eingerichtet. Bereits nach wenigen Tagen war für die Bewohnerinnen und Bewohner eine Verbesserung der Lage deutlich spürbar. Die Parkanlage lädt wieder zu erholsamen Stunden im Grünen ein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsdienstes informieren Alkohol trinkende Personen über das Verbot. Meistens wird das Getränk ohne Diskussion weggegeben. Ziel ist nicht, die Menschen zu strafen, sondern die Bewusstseinsbildung. Bei Uneinsich-

tigkeit oder im Wiederholungsfall sind Strafen in Höhe von bis zu 218 Euro möglich.

EDITH PRASS



**Vizebürgermeister
Detlef Wimmer
Sicherheitsreferent
der Stadt Linz**

„Kein einziger Park in Linz sollte von Betrunkenen und Randalierern besetzt werden. Deshalb kann es nur unser vorrangiges Ziel sein, die Parks und Märkte sauber und sicher zu machen. Bis Jahresende wird dazu das bestehende Alkoholverbot evaluiert und dann soweit nötig adaptiert.“



Aus ein paar Strichen und etwas Farbe entstehen in wenigen Minuten beeindruckende Bilder von Linz.

Urban Sketching

Chronisten des Augenblicks mit Stift, Papier und Farbe

„Wir zeigen die Welt, Zeichnung für Zeichnung“ – so heißt einer der Grundsätze der Urban Sketchers. Die junge, weltweite Art-Community hat auch in Linz ihre Fans.

Der Faserstift eilt über das Papier und hinterlässt seine schwarzen Spuren. Scheinbar willkürlich zeichnet sich Linie für Linie am reinen Weiß ab. Plötzlich ergibt das Bild aber mehr als die Summe seiner Teile: die Dreifaltigkeitssäule erscheint – gesehen durch die Augen von Wolfgang Hauer. Der 40-Jährige ist Initiator und Motor der Urban Sketching-Bewegung in Linz. Der Kunst-Uni-Absol-

vent und Lehrer hat die internationale Bewegung in die Stahlstadt gebracht. „Gegründet wurde sie eigentlich 2007 in Seattle vom Journalist und Illustrator Gabriel Campanario. Er hat seine Professionen quasi zu einem journalistischen Zeichnen verschmolzen“, erklärt Hauer den Gedanken hinter der weltweiten Community. Mehrere tausend Mitglieder stark ist die Gemeinschaft bereits,

etwa 50 sind es in Linz, vom Jugendlichen bis zum Pensionisten. Sie alle haben sich dem Festhalten des Moments in ihrer Stadt verschrieben.

„EIN GEZEICHNETES TAGEBUCH“

Im Schnitt ein Mal pro Monat treffen sich die Linzer Urban Sketchers – sommers wie winters. Bewaffnet mit Stift und Skizzenbuch fangen sie alltägliche Sze-

ne in der Stadt ein, am Boden oder auf Hockern sitzend, mit schnellen Strichen in wenigen Minuten. „Manche schreiben ein Tagebuch, wir zeichnen es eben“, erklärt Hauer. Es geht nicht um realistische Abbildungen oder künstlerische Perfektion sondern um das subjektive Erleben der Stadt in all seinen Facetten. Ein Manifest mit acht Punkten fasst den Spirit zusammen, der die Urban Sketchers weltweit antreibt. Zentral ist der letzte Punkt: „Wir zeigen die Welt, Zeichnung für Zeichnung.“

BLOGS & SOCIAL MEDIA ALS GALERIE

Ausstellungen oder Galerien sind nicht die Orte der Präsentation ihrer Werke. Die Community setzt auf die Medien des 21. Jahrhunderts: In Blogs und Social Media zeigen sie laufend ihre aktuellen Arbeiten. „Der Zusammenhalt in der Gruppe und Hilfsbereitschaft sind uns sehr wichtig. Wir teilen Erfolge aber auch Misserfolge“, erzählt Hauer. Interessierte sind bei den Linzer Urban Sketchers immer herzlich willkommen. „Unsere Termine stehen online. Einfach vorbeikommen und mitmachen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied in der Gruppe.“

JÜRGEN TRÖBINGER

Weitere Infos online unter:

urbansketchinglinz.wordpress.com
fb.com/groups/UrbanSketchersLinz
www.urbansketchers.org



Wolfgang Hauer beim Malen der aktuellen Seite 1.



Stift, Block, Wasserfarben und Motiv: Mehr braucht Andrea Lehner nicht für ihr Hobby.



Work in progress: Nur noch wenige Striche und das Ars Electronica Center ist verewigt.



Das fertige Werk: Das AEC samt Donauufer und Passanten – gesehen mit den Augen der Künstlerin.

Stadtplanerin Hannah Kordes (l.) führte Umweltreferentin Stadträtin Mag.^a Eva Schobesberger durch die 7.500 Quadratmeter große Leisenhofgärtnerei.



Stadt und Natur im Einklang

Gärten fördern positives Stadtklima

Was für ein Sommer! Trotz Hitze blüht es überall. In den Parks, auf den Wiesen und in den Gärten. Die bunte Pflanzenpracht entfaltet sich auch in der Leisenhofgärtnerei nahe dem Petrinum.

„Eine weitsichtige Grünraumplanung braucht Parks, die nicht nur als Erholungsanlagen, sondern auch als Orte des Austauschs, des Treffens sowie des Verkostens und Lernens gesehen werden“, fordert die Vereinsgründerin und Stadtplanerin Hannah Kordes ein Umdenken. Urban Gardening ist für sie mehr als ein Schlagwort, will sie doch mit vielfältigen Begegnungs- und Lernorten die Lebendigkeit in der Stadt erhöhen.

Zwischen Schrebergärten, Obstbäumen und grasenden Pferden liegt die Leisenhofgärtnerei und produziert in sorgsamer Handarbeit biologisch-dynamische Lebensmittel. Es handelt sich dabei um eine besondere Form der ökologischen Landwirtschaft. Heuer erhielt das Gärtnereiteam den Solidaritätspreis der Kirchen-

zeitung. Der im Jahr 2016 gegründete Arge Leisenhofgarten – Verein zur Förderung stadtnaher Ernährung führt den Bauernladen in der Gärtnerei. Es werden Aktionen und Workshops zum Thema „Stadtnahe Ernährung“ organisiert, die zum Mitmachen einladen.

LINZER BODENTAG

Das Umweltressort der Stadt Linz veranstaltet am **22. September 2018** den 4. Linzer Bodentag im Garten für Alle in Alt-Urfahr mit einem Kinderprogramm und Infoständen. Die ersten 100 Besucherinnen und Besucher werden Pflanzen gratis mitnehmen können. Geplant ist auch ein Besuch der Bienen im Neuen Rathaus. Alle Infos zum Programm sind unter www.linz.at/bodentag.asp zu

finden. Auch werden Anreize für naturnahe Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen gesetzt. Linz fördert die Stadtbauern jährlich mit 90.000 Euro für ihren Beitrag zur Erhaltung und Pflege von Wiesen, blumenreichen Böschungen usw. Ein wertvoller Beitrag für eine artenreiche Stadt-Natur. **CHRISTIAN REITER**

**Stadträtin Mag.^a Eva Schobesberger
Umweltreferentin der Stadt Linz**

„Grünräume sind für das Stadtklima von hoher Bedeutung. Ebenso wird der Umgang mit unserem Boden für die Lebensqualität immer wichtiger. Darauf möchten wir mit dem Linzer Bodentag aufmerksam machen.“

Große Kultur für kleine Leute

Oberösterreichs größtes kulturelles Ereignis für Kids geht in die sechste Runde. Mit der Kinderkulturwoche setzen die Linzer Einrichtungen erneut ein ganz starkes Zeichen.



Interaktiv Spielen ist im Deep Space des Ars Electronica Centers möglich.

Vom 18. bis 28. Oktober wird bereits zum sechsten Mal ein einzigartiges, kreatives und kulturelles Programm für junges Publikum geboten. Es warten etwa 250 Veranstaltungen und Schnupperangebote auf die jungen Leute. An die 30 Linzer Institutionen und Vereine präsentieren in den zehn Tagen die volle Bandbreite, die Linz für sie aber auch für Familien bereit hält. Veranstaltungen für jede Altersgruppe werden zu besonders kinder- und familienfreundlichen Sondertarifen angeboten. Viele Programmpunkte sogar bei freiem Eintritt. Für alle bis 14 Jahre gilt: Eintritt frei in die Linzer Museen während der Kinderkulturwoche.

Eröffnung ist am **17. Oktober** am Nachmittag im LENTOS Kunstmuseum. Zur Aufführung kommt um 14.30 Uhr „Aschenputtel“ vom lille kartoffler figurentheater mit musikalischer Begleitung des Kinder-Streicherensembles „Auf ei-

nen Streich“ der Musikschule der Stadt Linz. Das Theater-Stück ist für Kinder ab drei Jahren und dauert 50 Minuten.

BELIEBTE BUCHMESSE

Leseabenteuer heißt es zum Auftakt bei den 24. Kinder- und Jugendbuchtagen. Drei Tage lang verwandelt sich die Arbeiterkammer in eine Bibliothek und einen Tummelplatz für tausende lesebegeisterte Kinder und Jugendliche. „Literatur zum Anfassen“ ist auch heuer das Motto. Bis **20. Oktober** warten 3.000 Bücher der Kinder- und Jugendliteratur entdeckt zu werden, begleitet von einem bunten Rahmenprogramm. Geboten werden Theaterstücke, Lesungen von Autorinnen und Autoren, ein Vortrag für Bibliothekarinnen und Bibliothekare, Lehrerinnen und Lehrer. Das Schlaufuchs-Quiz verspricht Spannung. Die Bücher können übrigens gleich vor Ort erworben werden.



Die Programmbroschüre zur Kinderkulturwoche ist rechtzeitig zu Schulbeginn erhältlich und spätestens Ende September sind alle Veranstaltungen im Internet abrufbar. Anmeldungen zu den Workshops sind direkt bei den Museen und Veranstaltern möglich. Ebenso können Tickets zu den Darbietungen, Theaterstücken und Konzerten direkt bei den Kultureinrichtungen reserviert beziehungsweise gekauft werden.

Aufgepasst: Auf der Kinderseite „BUNTES LINZ“ verlosen wir in dieser Ausgabe 5 x 2 Karten für unterhaltsame Kuddelmuddel-Vorstellungen! SABINEHÖRSCHLÄGER
www.kinderkulturwoche.linz.at

Wichtiger Beitrag zur Integration

Fremde Kulturen hautnah erleben

Am 26. September 2018 feiert ganz Europa den Tag der Sprachen. Auch in Linz machen zahlreiche Einrichtungen auf die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Stadt aufmerksam.

„Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner Eigenen“, brachte es Johann Wolfgang von Goethe auf den Punkt. Eine These, die in Linz auf fruchtbaren Boden fällt: Aktive Beteiligung und breit gestreutes Programm machten aus einem Tag der Sprachen eine Veranstaltungsreihe über eine ganze Woche. Mit verschiedensten Projekten und Veranstaltungen nimmt die Stadt von **24. bis 30. September** aktiv am „Tag der Sprachen“ teil. Wussten Sie, dass in Linz mehr als 100 Sprachen gesprochen werden? „Wer in einem fremden Land lebt, muss die Sprache lernen, um am gesellschaftlichen Prozess teilzunehmen. Nicht zuletzt als internationaler Wirtschaftsstandort sind Fremdsprachen ein wichtiger Faktor“, weiß Stadträtin Regina Fechter. Verantwortlich für die viel-

fältigen Events sind das Integrationsbüro der Stadt Linz, der Migrations- und Integrationsbeirat sowie zahlreiche Kooperationspartnerinnen und -partner. Ziel ist es, zur Wertschätzung aller Sprachen und Kulturen beizutragen, den Menschen die Vorteile von Sprachkenntnissen bewusst zu machen, die individuelle Mehrsprachigkeit zu fördern und die Menschen zum lebensbegleitenden Lernen von Sprachen zu motivieren.

AUFTAKT IM ALTEN RATHAUS

Die Veranstaltungsreihe beginnt am **26. September um 18 Uhr** im Gemeinderatssaal des Alten Rathauses. Stargast ist Katharina Brizici, Linguistin an der Universität Freiburg, die zu dem Thema Bilingualität forscht und spannende Einblicke in ihre Arbeit gibt.

Insgesamt stehen 75 Veranstaltungen auf dem Programm. Alle Infos zum Tag der Sprachen unter:

www.linz.at/soziales/integration.asp



Stadträtin Regina Fechter
Integrationsreferentin
der Stadt Linz

„Wichtiger Bestandteil zum gegenseitigen Respekt ist die Sprache. Eine breit gefächerte Veranstaltungsreihe ermöglicht der Bevölkerung sich auf anschauliche Weise mit dem Thema Sprachen auseinanderzusetzen“.



Nicht nur fremde Sprachen, sondern auch Köstlichkeiten aus fernen Ländern können kennengelernt werden.



Kulturstadträtin Doris Lang-Mayerhofer und
Ars Electronica-Leiter Gerfried Stocker mit
der begehrten Goldenen Nica in der PostCity.

Ars Electronica Festival 2018

Digitalen Irrtümern auf der Spur

Heuer widmet sich das renommierte Ars Electronica Festival dem Thema „Error – The Art of Imperfection“. Hauptschauplatz werden erneut die riesigen Hallen der PostCity beim Hauptbahnhof sein.

Wann ist ein Irrtum ein Versehen, wann eine absichtliche Täuschung, ein Fake? Und ist ein Irrtum ein Fehler oder aber eine Chance? Unter dem Motto „Irrtum – die Kunst des Unperfekten“ begibt sich das Ars Electronica Festival von **6. bis 10. September** auf die Suche nach einer neuen Fehlerkultur. In Zeiten der Digitalisierung sind vier Milliarden Menschen weltweit an das Internet angeschlossen.

ZEHN SPIELSTÄTTEN

Expertinnen und Experten aus der ganzen Welt kommen nach Linz, um den Mut zur Unvollkommenheit und zum Error zu propagieren. Bespielt wird eine Festivalmeile quer durch die ganze Stadt. Bereits zum vierten Mal ist das ehe-

malige Postverteilzentrum beim Hauptbahnhof Festival-Hotspot. Zu den weiteren Schauplätzen zählen der Mariendom, das Movimento, das Central, die Kunstuniversität, das LENTOS und Brucknerhaus, das Ars Electronica Center und die Anton-Bruckner-Privatuniversität. Im Rahmen der Ars Electronica-Gala im Brucknerhaus werden am **7. September** die Goldenen Nicas überreicht. Eine Auswahl der besten Prix-Arbeiten wird in der CyberArts-Schau im OK OÖ Kulturquartier präsentiert. In den Prix-Foren erörtern alle Gewinnerinnen und Gewinner ihre künstlerischen Perspektiven und ihre Projekte. Gerfried Stocker ist stolz auf das Festival in dieser Breitenwir-

kung. 2017 zählte die Ars Electronica immerhin mehr als 1.000 Mitwirkende und 100.000 Besuche. 400 Medienvertreterinnen und Vertreter aus 35 Ländern berichten Jahr für Jahr darüber.

www.aec.at

SABINE HÖRSCHLÄGER

Stadträtin Doris Lang-Mayerhofer
Kulturreferentin der Stadt Linz

„Ich bin vom Ars Electronica Festival begeistert. Es steht für Kunst, Zukunftstechnologien und Gesellschaft und ist eine Messe für Kreativität und Innovation. Das Motto „Error“ ist eine Weiterführung des Vorjahresthemas zur künstlichen Intelligenz.“

Veranstaltungen

www.linztermine.at



LENTOS

Wer war 1968?

LENTOS

Hidden Alliances – Elisabeth Schimana

BOTANISCHER GARTEN

Begonien – Schönheiten in Blatt und Blüte

URFAHRANERMARKT

Urfahrner Herbstmarkt mit buntem Programm

DONAULÄNDE

AHOI! Pop 2018 Musik-Festival



LINZ

Kinderkulturwoche 2018 bietet Kunst für Kids



LINZ AG BÄDER

Start Hallenbadsaison Anfang September



BRUCKNERHAUS

Internationales Brucknerfest



PLESCHINGER SEE

Kids Run mit viel Spaß



TIPSARENA

Upper Austria Ladies Linz Tennisturnier

Ausstellungen

LENTOS

WER WAR 1968?

Die Ausstellung geht dem Echo von 1968 in Linz und in Oberösterreich nach und spannt erstmals – in einer Zusammenschau von Kunst, Architektur, Musik, Film und Literatur – eine Landkarte auf, in der die zentralen und oft bis heute unbekanntesten Figuren und Momente der lokalen Geschichte Platz finden. **28.9.2018 bis 13.1.2019**
www.lentos.at

Hidden Alliances

Elisabeth Schimana and the IMA-fiction series von 12 bis 13.30 Uhr Performances der Künstlerinnen. **Bis 30.9.2018**
www.lentos.at

Tatiana Lecomte

In Tatiana Lecomtes Film „Ein mörderischer Lärm“ berichtet ein Zeitzeuge über seine Zwangsarbeit im Konzentrationslager Gusen. Der Film steht am Anfang einer Ausstellung, die sich mit der medialen Darstellung geschichtlicher Ereignisse rund um das folgenschwere Jahr 1938 beschäftigt. **19.10.2018 bis 6.1.2019**
www.lentos.at

LENTOS

Die Sammlung

Grundgedanke der neuen Sammlung ist die chronologische Abfolge wiederherzustellen. So ist es möglich, die wichtigsten Bewegungen und Stile der Kunstgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart im Original kennenzulernen. **Ab 19.10.2018**
www.lentos.at

NORDICO

WER WAR 1968?**Kunst, Architektur, Gesellschaft**

Das NORDICO präsentiert ein Archiv des Aufbruchs nach 1968, eines Aufbruchs der das Klima im ganzen Land nachhaltig veränderte, dessen Haupt- und Nebendarsteller später oft selbst renommierte Figuren geworden sind und dessen Ideen das Land bis heute prägen. **28.9.2018 bis 24.2.2019**
www.nordico.at

NORDICO

Aphrodite**– Eine Bestandsaufnahme**

Bis 24.2.2019
www.nordico.at

LINZER MUSEEN

Lange Nacht der Museen

6.10.2018
www.langenacht.orf.at

ARS ELECTRONICA CENTER

Industrie 4.0 – Leben 4.0

Themen-Woche gemeinsam mit der Industriellenvereinigung OÖ. **9. bis 14.10.2018**
www.aec.at

BOTANISCHER GARTEN

Bewusst für Natur! 40 Jahre ÖKO-L

Rückblicke und Highlights. **Bis 25.9.2018**
www.linz.at/botanischergarten

BOTANISCHER GARTEN

Begonien – Schönheiten in Blatt & Blüte

Bis 7.10.2018
www.linz.at/botanischergarten

BOTANISCHER GARTEN

Fliegende Juwelen – tropische Schmetterlinge

17.11.2018 bis 24.2.2019
www.linz.at/botanischergarten

OÖ. KULTURQUARTIER

Schnee von Gestern Speicherteich und Schneekanone

18.10 bis 14.11.2018
www.oekunstverein.at

OÖ. KULTURQUARTIER

Elisabeth Hajdu

20.11. bis 21.12.2018
www.zuelow.at

Fotos (v.l.): LENTOS/Zünd-Up, Super Service Studenten-Aufsatz aus dem Projekt The Great Vienna Auto-Expander, 1969, LENTOS/Reinhard Mayr & Nora Bischof, Courtesy Elisabeth Schimana, BOTANISCHER GARTEN, URFAHRANER MARKT/Stadt Linz, DONAULÄNDE/Tom Mesic

Fotos: LINZ/Kultur und Bildung, LINZ AG BÄDER, BRUCKNERHAUS, PLESCHINGER SEE/Stadt Linz-Dworschak, TIPS ARENA/Stadt Linz-Dworschak

Freizeit/Unterhaltung

URFAHRANERMARKT

Urfahrner Herbstmarkt

29.9. bis 7.10.2018
www.urfahrnermarkt.at

TABAKFABRIK

WearFair + mehr

12. bis 14.10.2018
www.wearfair.at

TABAKFABRIK

Kunst- und Designmarkt

27. und 28.10.2018
www.kunst-designmarkt.at

LINZ

Kinderkulturwoche 2018

18. bis 28.10.2018
www.kinderkulturwoche.linz.at

ARS ELECTRONICA CENTER

Family-Days:**Das geht doch spielend!**

Animationsfilme in der Prixwerkstatt produzieren, Computerspiele entwickeln, die Quadrocopter-Flugschule absolvieren, u.a. **3. und 4.11.2018**
www.aec.at

LINZ AG BÄDER

Start Hallenbad-Saison

Die Bäderoasen der LINZ AG bieten wieder Entspannung und Vergnügen. Anmeldung zu Kursangeboten wie Aqua-Zumba oder Pilates bis 16. September. **Ab 10.9.2018**
www.linzag.at/baeder

TIPSARENA

Skibasar

16. bis 17.11.2018, 14 Uhr
www.livasport.at

Bühne/Musik/Literatur

BRUCKNERHAUS

Internationales Brucknerfest

Bis 11.10.2018
www.brucknerfest.at

BRUCKNERHAUS

„Musikschule goes Brucknerhaus“

Vormittagskonzert für Volksschulen „100 Jahre sind ein Tag“; Nachmittagsprogramm von 16 bis 19 Uhr, Abendkonzert „The Sounds of Austria“ – Eine musikalische Zeitreise von 1918 bis 2018. Gestaltet vom Symphonischen Orchester und dem Chor United Voices. **23.11.2018, 19.30 Uhr**
www.linz.at/musikschule

THEATER PHÖNIX

jedermann / leben. sterben. schwerkraft.

Premiere: 20.9.2018, 19.30 Uhr
Letzte Vorstellung: 28.10.2018, 19.30 Uhr
www.theater-phoenix.at

THEATER PHÖNIX

Poetry Slam: U20 Slamsters Linz

29.9.2018, 19.30 Uhr
www.theater-phoenix.at

THEATER PHÖNIX

Treibgut – G'schichten aus der Wiener Straße

Improvisationstheater **2.10. und 27.11.2018, 19:30 Uhr**
www.theater-phoenix.at

THEATER PHÖNIX

Urfaust

nach Johann Wolfgang von Goethe von Harald Gebhartl. **Premiere: 22.11.2018, 19.30 Uhr**
www.theater-phoenix.at

POSTHOF

35. Linzer Kleinkunstfestival

25.10. bis 29.11.2018, 20 Uhr
www.posthof.at

POSTHOF

Ahoi! Pop 2018 Musik-Festival

1. bis 3.11.2018, 20 Uhr
www.posthof.at

TIPSARENA

Michael Mittermaier: „Lucky Punch – Die Todes-Wuchtl schlägt zurück“

24.10.2018, 20 Uhr
www.livasport.at

TIPSARENA

Andreas Gabalier & Band

30.11.2018, 20 Uhr
www.livasport.at

Lebendiges Linz online

www.lebendiges.linz.at

Diese und weitere
Veranstaltungen finden Sie unter:

www.linztermine.at

Sport

TIPSARENA

Upper Austria Ladies Linz Tennisturnier

6. bis 14.10.2018
www.ladieslinz.at

Tischtennis: Seamaster ITTF World Tour Platinum Hybiome Austrian Open

6. bis 11.11.2018
www.livasport.at

TIPSARENA

FGW Future Cup

Spitzenevent im Nachwuchsbereich des Kunstturnens. **24.11.2018, 9 Uhr**
www.livasport.at

PLESCHINGER SEE

Kids-Run

22.9.2018, ab 8 Uhr
www.oee.familienbund.at

Bruckner und ...

Das Internationale Brucknerfest Linz 2018 bringt im Herbst Topstars der Klassik-Szene in die Landeshauptstadt Linz. Außerdem wird in dessen Rahmen die neue Orgel präsentiert.

INTERNATIONALES BRUCKNERFEST LINZ 2018 „Was du ererbt von deinen Vätern“ – Bruckner und die Tradition

Dietmar Kerschbaum, der neue Intendant, ist mit dem Anspruch angetreten, das Brucknerhaus Linz neu zu positionieren. Das betrifft auch das Internationale Brucknerfest Linz, das vom Brucknerhaus veranstaltet wird. Dieses findet künftig immer zwischen 4. September, dem Geburtstag Anton Bruckners, und 11. Oktober, dem Todestag des großen österreichischen Komponisten, statt. Und es wird stets unter einem bestimmten Motto stehen. 2018 lautet dieses Motto „Bruckner und die Tradition“. Das Brucknerfest geht der Frage nach, wo Bruckners musikalische Wurzeln liegen, welchen Instrumenten er besonders zugetan war und welche Komponisten und Lehrer ihn maßgeblich beeinflusst haben. Traditioneller Bestandteil des Internationalen Brucknerfestes sind die Klangwolken, die von der LINZ AG präsentiert werden. Die *Sparkasse OÖ Visualisierte Klangwolke* präsentiert von der LINZ AG, wird von der katalanischen Theatergruppe La Fura dels Baus gestaltet. Anhand der Menschheitsgeschichte soll gezeigt werden, dass Tradition = Revolution ist, dass nur das ständige Suchen, die ständige Erneuerung, PAX, also Frieden, sichern kann (8.9., 20 Uhr). Die *Sparkasse OÖ Kinderklangwolke* feiert heuer ihr 20-Jahr-Jubiläum (9.9., 14.30 Uhr), die *Sparkasse OÖ Klassische Klangwolke* bietet zum Einheitspreis von € 5,- ein Konzert des Beethoven Orchesters Bonn unter Dirk Kaftan (22.9., 19.30 Uhr).

4. September bis 11. Oktober 2018
Internationales Brucknerfest Linz 2018

ORGELPFEIFEN-PATRONANZ

Das Brucknerhaus bekommt eine neue Orgel. Die 1974 mit der Eröffnung des

Hauses in Betrieb gegangene alte Orgel konnte aufgrund ihrer extrem hohen Stimmung bei Orchesterkonzerten nicht eingesetzt werden, außerdem verursachte sie zuletzt statische Probleme. Freundinnen und Freunde des Brucknerhauses können den Neubau der Orgel durch eine Orgelpfeifen-Patronanz unterstützen. Für € 100,- erhalten Sie eine kleine Pfeife der alten Orgel, für € 200,- zusätzlich ein Abonnement für die Orgelkonzerte der Kategorie 3. Eine Patronanz um € 300,- umfasst eine mittelgroße Orgelpfeife sowie ein Abo in der Kategorie 2. Für € 500,- gibt es eine größere Orgelpfeife plus zwei Abonnements der Reihe Orgelkonzerte mit Plätzen auf der Galerie, und für € 1.000,- erhalten Sie eine große Orgelpfeife mit der Unterschrift von Iveta Apkalna inklusive Betonsockel, Titularorganist der Hamburger Elbphilharmonie, die am 10. September in einem Konzert die neue Orgel präsentieren wird. Käuferinnen und Käufer dieser Patronanz erhalten außerdem 2 Abonnements in der Kategorie 1 der Orgelkonzerte und sind darüber hinaus zum Dinner mit Iveta Apkalna nach ihrem Konzert eingeladen. Weitere Infos unter kassa@liva.linz.at.

10. September 2018, 19.30 Uhr
Brucknerhaus Linz, Großer Saal

DAS ALTE TESTAMENT DER KLAVIERMUSIK Evgeni Koroliov spielt Bach

Noch nie wurde *Das Wohltemperierte Klavier* von J. S. Bach, das man das „Alte Testament des Klavierspiels“ nennt, im Brucknerhaus komplett aufgeführt. Nun aber ist es soweit: Einer der bedeutendsten Bach-Interpreten der Gegenwart, der in Hamburg lebende russische Pianist Evgeni Koroliov, spielt die beiden Teile an zwei Abenden. Er ist ein Stiller unter den großen PianistInnen der Gegenwart, dem

es ausschließlich um die Musik geht. Dem Starrummel verweigert er sich, doch von vielen Musikfreundinnen und -freunden wird er gerade deshalb hoch verehrt.

12. und 16. September 2018,
19.30 bzw. 18.00 Uhr,
Brucknerhaus Linz, Mittlerer Saal

MUSIK IM KLANG IHRER ZEIT Das Ensemble Les Siècles mit Musik von Berlioz und Beethoven

Werke aus Barock und Klassik auf historischen Instrumenten aufzuführen, ist längst schon die Regel. Doch auch die Musik des 19. Jahrhunderts klingt ein wenig anders, wenn man dafür das Instrumentarium dieser Epoche benutzt. Das französische Originalklangensemble Les Siècles begeistert damit das Publikum auf der ganzen Welt. Mit ihrem Gründer und Chefdirigenten François-Xavier Roth gastiert es an zwei Abenden beim Internationalen Brucknerfest: Am 20. September steht Berlioz' dramatische Legende *La Damnation de Faust* auf dem Programm, am 21. September Berlioz' *Harold en Italie* und Beethovens *Eroica*.

20. und 21. September 2018, 19.30 Uhr,
Brucknerhaus Linz, Großer Saal

EIN BESONDERES COMEBACK Paul Badura-Skoda und Jörg Demus spielen wieder gemeinsam

Lange Zeit waren sie DAS Klavierduo, doch irgendwann hatten sie sich auseinandergelebt. Daher traten Paul Badura-Skoda und Jörg Demus zuletzt nicht mehr gemeinsam auf. Doch beim Internationalen Brucknerfest Linz feiern sie ein kleines Comeback. Sie teilen sich einen Klavierabend mit Musik von Schubert, Haydn, Mendelssohn Bartholdy und Bruckner.

7. Oktober 2018, 18 Uhr,
Brucknerhaus Linz, Großer Saal



Paul Badura-Skoda © Bösendorfer



Jörg Demus © Albertus Irnberger



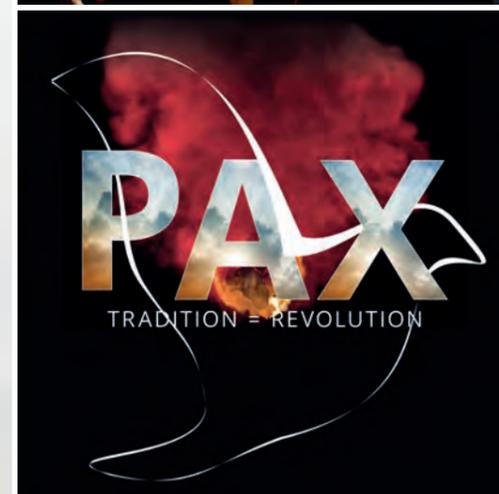
Iveta Apkalna
© Nils Vilnis



François-Xavier Roth © Marco Borggeve



Evgeni Koroliov
© Gela Megrelishvili



BRUCKNERHAUS SERVICE-CENTER

Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Tel.: +43 (0) 732 / 77 52 30

Montag bis Freitag: 12 bis 18 Uhr
(telefonisch ab 10 Uhr)
Samstag: 10 bis 13 Uhr

BESTELLMÖGLICHKEITEN

Fax: +43 (0) 732 / 76 12-2170, E-Mail: kassa@liva.linz.at
www.brucknerhaus.at (Direkte Platzwahl möglich)



„Linz ist Dorf und Großstadt“

Die Musikerin und Rapperin Mavi Phoenix ist derzeit einer der gefragtesten Popstars – nicht nur in Österreich. Ihre noch junge internationale Karriere ist „Made in Linz“.

Welche drei Worte Fallen Ihnen spontan ein, wenn Sie an Linz denken?
Heimat. Stahlstadt. Und Freunde.

Warum gerade diese drei Begriffe?
Lustigerweise ist Linz für mich immer noch Heimat, obwohl ich schon fast drei Jahre in Wien zu Hause bin. Meine Familie lebt in Linz und natürlich meine Freunde. Und Linz ist eben die Stahlstadt.

Sie sind als Künstlerin international unterwegs. Mit dem Blick aus der Distanz: Was macht Linz einzigartig?

Linz ist eine gute Mischung. Sie ist eine Stadt, aber nicht arg groß. Man hat das Gefühl, dass es hier persönlich ist, und man fühlt sich aufgehoben. Linz ist das Zwischending zwischen gemütlichem Dorf und Großstadt.

Hat Sie Linz musikalisch geprägt?

Eigentlich nicht viel. In meinen Anfängen habe ich mich international orientiert. Aber mein Produzent Alex The Flipper kommt aus der Linzer Hip Hop-Szene. Die Stadt spielt auch insofern eine Rolle, da alle meine Songs bei Alex im Studio in Linz entstehen.



Was schätzen Sie an Linz? Was weniger?

Dass man nicht weit bis ins Grüne oder zu schönen Orten hat. Das ist natürlich gleichzeitig Fluch und Segen, dass Linz eben auch kleiner ist. Darum wollte ich auch mal weg, etwas Neues sehen, um meinen Horizont zu erweitern.

Welche sind Ihre Lieblingsplätze in Linz?

Als gebürtige Urfahrnerin der Kreuzweg am Pöstlingberg oder der Bachlberg. In der Stadt etwa die Herrenstraße, wo derzeit immer neue coole Sachen wie etwa Shops entstehen.

Können Sie sich vorstellen, wieder nach Linz zurückzukehren?

Derzeit eigentlich nicht. Ich komme zwar immer gerne in meine Heimatstadt zurück, aber für die nächsten zehn Jahre steht meine internationale Karriere im Vordergrund. Das nächste große Ziel ist mein erstes Album. JÜRGEN TRÖBINGER

Berlin, Dänemark, Spanien oder LA:
Mavi Phoenix, alias Marlene Nader (22),
ist derzeit international angesagte Musikerin.

KONZERT-TICKETS GEWINNEN

Lebendiges Linz verlost **2x2 Karten** für das Konzert von Mavi Phoenix am **24. November im Posthof**. Einfach ein E-Mail mit dem **Kennwort „Mavi Phoenix“** an lebendiges.linz@linz.at senden und mitspielen.



Vizebürgermeister Bernhard Baier (l.) unterstützt die Tech-Unternehmen in der Neuen Werft. Sie sichern wichtige Arbeitsplätze am Standort und sind Botschafter unserer Stadt. Weiters im Bild: Anne-Marie Jungwirth und Christoph Goniva, DCS-Geschäftsführer.

Homebase Neue Werft

Linzer Technologie erobert die Welt

Das Softwareunternehmen DCS Computing ist eines von 23 modernen Unternehmen, dessen „Homebase“ die Neue Werft-Industriedock Linz an der Industriezeile im Hafen ist. Große Ideen werden hier geboren.

Die aufstrebende Firma ist Technologie-Weltmarktführer, wenn es um die Simulation von Teilchen-Strömungen geht und hilft mit ihren Berechnungen überbordenden Plastikmüll aus den Ozeanen der Welt zu fischen. Vom insgesamt knapp 3.000 Quadratmeter großen Technologiedeck Neue Werft im Linzer Hafen trat DCS Computing ihre einzigartige Erfolgsgeschichte an.

WELTMARKTFÜHRER AUS LINZ

Das Geschäftsführer-Duo Christoph Goniva und Christoph Kloss hat eine Software zur Simulation von Partikelströmungen entwickelt. 2012 wurde das mittlerweile 13 Mitarbeiter starke Unter-

nehmen gegründet. Sechs Jahre später, ist die Linzer Firma Technologie-Lieferant für Großkonzerne im Agrarbereich und der Chemie- und Pharmaindustrie rund um den ganzen Globus und in ihrem Metier Weltmarktführer.

Die Exportquote des im Linzer Hafen verwurzelten Global Players liegt bei 95 Prozent. Mit ihren millimetergenauen Teilchenstrom-Analysen unterstützt DCS Computing auch das Mega-Umwelt-Projekt „The Ocean Cleanup“ des Niederländers Boyan Slat, das die Weltmeere von Tonnen von Plastikmüll befreien soll. Seit dem Jahr 2016 ist das innovative Unternehmen aus Linz mit an „Bord“ und liefert die Software und damit das

Know-how für die richtige Form der Fangnetze. Das Ziel ist es, möglichst viel Plastikmüll aus dem Meer zu fischen und somit einen wichtigen Beitrag für die Umwelt zu leisten.

Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier Wirtschaftsreferent der Stadt Linz

„DCS Computing ist eine von vielen Firmen in der Neuen Werft, die Technologie-Lieferant für internationale Unternehmen sind. Das beliebte 3.000 Quadratmeter große Linzer Technologiedeck ist mittlerweile Heimathafen für 23 junge Unternehmen.“

Fünf Jahre Stadtteilzentrum Auwiesen

Von der Sommer-Aktivwoche bis zum Repair-Café

Seit fünf Jahren bietet Linz im Stadtteilzentrum Auwiesen zahlreiche soziale Angebote für die Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort an. Die Leistungspalette ist vielfältig.

Die 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Wüstenrotplatz tragen mit ihrer Arbeit wesentlich zur Wohn- und Lebensqualität im Stadtteil bei. Neben zahlreichen städtischen Leistungen, wie der Sozialberatungsstelle Kompass, Angeboten zur bedarfsorientierten Mindestsicherung und Unterstützung durch die Erziehungshilfe, begleitet Gemeinwesenarbeit die sozialen Prozesse im Süden von Linz. Die Vermittlung Mobiler Dienste, wie zum Beispiel Altenfachbetreuung, Heimhilfe, Hauskrankenpflege oder von Seniorenheimplätzen sind weitere zentrale Aufgaben. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedensten Part-

nerinstitutionen konnten Konflikte merklich verringert werden. Vor drei Jahren wurde zudem das Gemeinschaftszentrum Auwiesen eingerichtet.

FÜR MEHR ZUSAMMENHALT

Im direkten Gespräch mit der Bevölkerung, Vereinen, Organisationen und Einrichtungen werden zahlreiche Projekte umgesetzt, die den Zusammenhalt im Stadtteil Auwiesen fördern. Beispiele dafür sind eine Schulanfänger-Olympiade, Müllsammelaktionen mit Volksschulkindern und eine jährliche Sommer-Aktivwoche mit vielfältigen Angeboten für Kinder im Stadtteil. Auch Repair-Cafés

zur Reparatur alter Gegenstände oder Computer-Stunden werden angeboten. Private Initiativen wie ein Nimm- und Bringladen zum Tauschen fördern zusätzlich die Kontakte unter den Menschen im Stadtteil. **ROBERT HUBMANN**

Vizebürgermeisterin Karin Hörzing Sozialreferentin der Stadt Linz

„Mit dem Stadtteilzentrum Auwiesen hält Linz eine bürgernahe Serviceeinrichtung bereit, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unmittelbar vor Ort Gemeinwesenarbeit leisten.“

Vizebürgermeisterin Karin Hörzing stattete dem Nimm- und Bringladen einen Besuch ab.

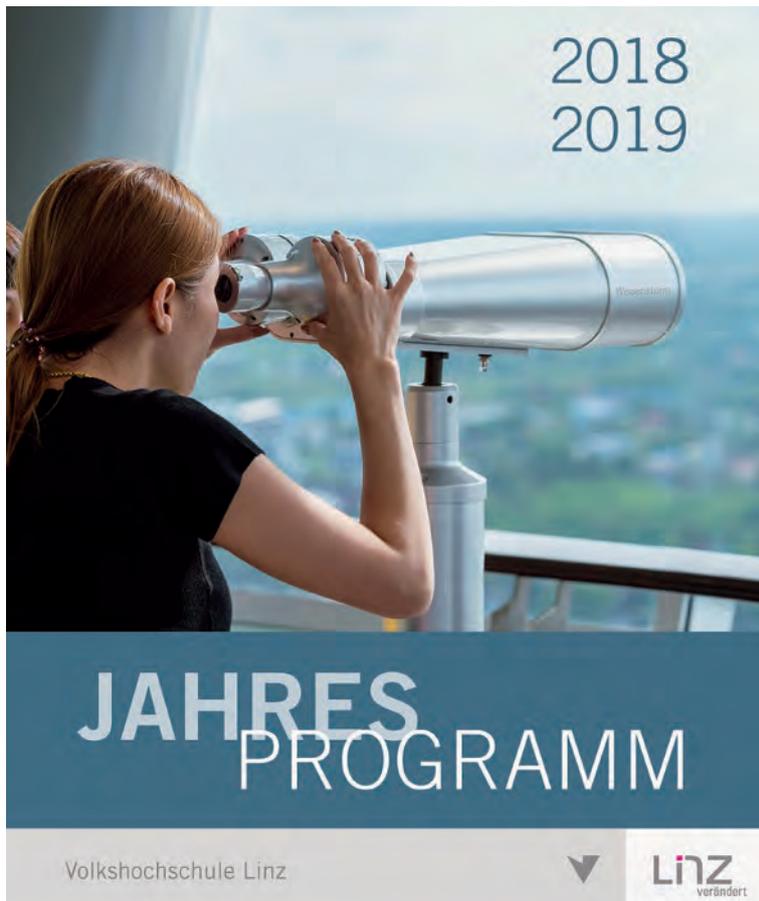


VHS-Programm im Kursjahr 2018/2019

Von A wie Arabisch bis Z wie Zumba

Dass in Linz Bildung

hoch im Kurs steht, wissen im Besonderen die 25.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Programm der Volkshochschule zu schätzen. Ein Blick in das aktuelle Jahresprogramm vermittelt eine Übersicht auf mehr als 2.000 interessante Kurse, Vorträge und Veranstaltungen im Wissensturm und in den einzelnen Stadtteilen. Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Wussten Sie, dass man an der VHS Linz 21 Sprachen erlernen kann? Neben den nordischen sind vor allem japanisch und arabisch sehr gefragt. Um in unserer heutigen, schnelllebigen Zeit wirkungsvoll und effektiv zu kommunizieren, bedarf es neuer Techniken. An der VHS lernen Sie auch den sicheren Umgang mit Smartphone, Laptop und Tablet. Vom klassischen Bildungsangebot über Kreativkurse und Fitnessangebote bis hin



zu spannenden Vorträgen und Exkursionen – im neuen Programm ist wahrlich für jeden Geschmack etwas dabei. Ein Highlight ist die erfolgreiche Vortragsreihe „Beziehungsfallen“, die in die 30. Run-

de geht. Auch jüngere Besucherinnen und Besucher kommen voll auf ihre Kosten. Der „Junge Wissensturm“ bietet nämlich Kindern und ihren Eltern ein buntes und abwechslungsreiches Kurs- und Veranstaltungsprogramm. Haben Sie Lust auf mehr Information bekommen? Das neue VHS-Jahresprogramm sowie die informativen Sonderhefte „Junger Wissensturm“ und „Vorträge – Filme – Exkursionen“ sind im Wissensturm und in allen Bürgerservicestellen der Stadt Linz kostenlos erhältlich sowie online auch unter www.vhs.linz.at jederzeit abrufbar.

Kommen Sie deshalb in den Wissensturm, sichern Sie sich rasch umfangreiche Tipps und holen Sie sich damit neue, wertvolle Impulse und Ideen!

www.linz.at/wissensturm

Erfolgreiche Kampagne der Stadt

Kids halten ihr Linz sauber

Die Aktion LINZ, BLEIB SAUBER! rief im Sommer dazu auf, unsere Stadt sauber zu halten und war ein großer Erfolg. Durch Werbemaßnahmen im öffentlichen Raum, im Internet und in den sozialen Medien wurde auf dieses wichtige Thema aufmerksam gemacht. Ziel dabei war, dass alle Linzerinnen und Linzer mithelfen, Verschmutzungen und illegale Müllablagerungen im Stadtgebiet auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Mit großem Eifer waren auch 2.500 Linzer Schülerinnen und Schüler dabei, die hunderte Kilo Abfall einsammelten.



1918 bis 1938 „hörbar“ erleben

Ausstellung am Martin-Luther-Platz



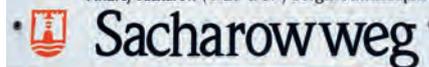
Eine kurzweilige Hörausstellung am Martin-Luther-Platz lässt Interessierten den Alltag im Linz der Zwischenkriegszeit miterleben und nachempfinden.

Eine **Zeitreise** entführt Geschichtsinteressierte an das Ende der Donaumonarchie in Österreich, die zur Gründung der Ersten Republik führte. Zwanzig Jahre danach fand der „Anschluss“ an das nationalsozialistische Deutsche Reich statt. Eine Hörausstellung der Stadt Linz gedenkt dieser Ereignisse und der Zeit zwischen 1918 und 1938. Die Hörwelt wurde von der Kulturdirektion Linz, dem städtischen Archiv und Ars Electronica Solutions gestaltet. Mit unterschiedlichen Beschallungstechniken werden Sze-

nen des damaligen Alltags hörbar gemacht. Texte und Bilder liefern zudem interessante Hintergrundinformationen zu Themen der Zwischenkriegszeit. Vermittelt werden soll ein Überblick auf das Leben, die sozialen und wirtschaftlichen Umstände und die politische Lage in Linz zwischen den zwei Weltkriegen. Fachlich wurde das Projekt vom Archiv der Stadt Linz betreut. Die Hörstücke wurden vom Schriftsteller Walter Kohl nach historischen Berichten rekonstruiert und von theater@work inszeniert.

BLICK
PUNKT

Andrej Sacharow (1921-1989) Bürgerrechtskämpfer



Linzer Straßen und Plätze

Der Sacharowweg verläuft von der Hallestraße in südwestlicher Richtung zur Kreiskystraße. Er wurde 1992 nach dem russischen Atomphysiker, Kämpfer um die Menschenrechte und Friedensnobelpreisträger Andrej Dimitrijewitsch Sacharow (1921–1989) benannt.

Impressum: Lebendiges Linz, Stadtmagazin, Medieninhaber (Verleger), Herausgeberin und Redaktion: Stadt Linz, Kommunikation und Marketing Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz; Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger, Redaktionelle Leitung: Peter Prass, E-Mail: peter.prass@mag.linz.at, Tel.: 7070 1368, Fax: 7070-1313, Fotoredaktion: Michael Dworschak, Luftbilder: Heimo Pertlwieser, freigegeben vom BMLV GZ S90986/28-Recht B/2005. Druck und Herstellung: Gutenberg-Werbering GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 69 62, Fax DW 250, E-Mail: office@gutenberg.at, www.gutenberg.at. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Robert Schmolmüller, Gutenberg-Werbering GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 69 62 DW 285, E-Mail: r.schmolmueller@gutenberg.at. Auflage: zirka 122.500. Erscheinungsweise: alle drei Monate.

Offenlegung gem. § 25 des Mediengesetzes: Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Kommunikation und Marketing, Hauptplatz 1, 4020 Linz, Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger. Erklärung über grundlegende Richtung: Kommunale Berichterstattung über städtische Themen (Verkehr, Bauwesen, Grün, Sport, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Freizeit, Planung, Budget, Personal, usw.) zur Information der Bevölkerung.

GEWINNSPIEL

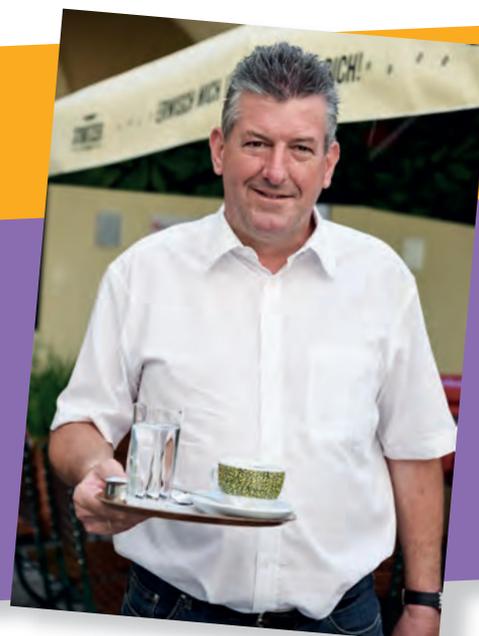
Mitspielen und genießen!

Gesponsert vom **Keintzel**, dem außergewöhnlichen Wirtshaus im Alten Rathaus, verlost *Lebendiges Linz* vier **Überraschungsmenüs für jeweils zwei Personen**.

Spielen Sie mit und genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten in gemütlicher Atmosphäre (Näheres Seite 14). Las-

sen Sie sich vom exzellenten Service dieses Traditionsgasthauses verwöhnen. Mitmachen lohnt sich!

Schicken Sie uns ein E-Mail mit dem Kennwort „**Überraschungsmenü**“ bis spätestens **30. September 2018** an lebendiges.linz@linz.at.



Neue Investitionen für den Wirtschafts-Standort Linz

Mit der Modernisierung des Verschiebebahnhofs und dem Ausbau des Containerterminals beginnt eine neue Phase für das „Projekt Neuland“ im Linzer Hafen.

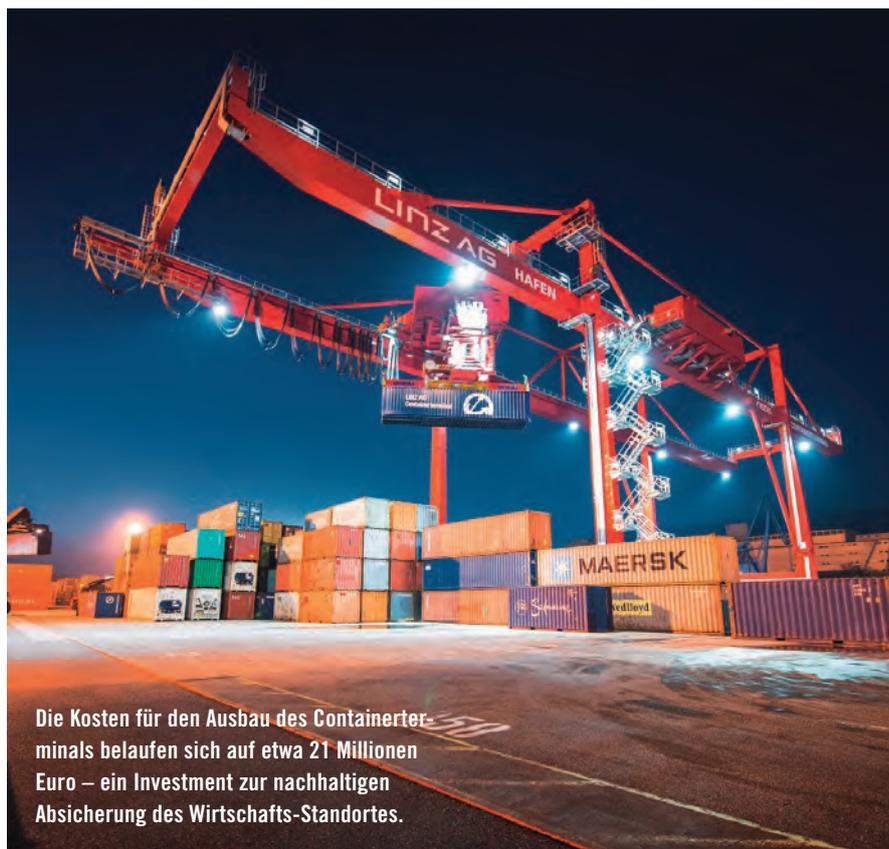
Die nächsten Monate beziehungsweise Jahre werden von beachtlicher Bautätigkeit rund um die schrittweise Realisierung von „Projekt Neuland“ geprägt sein. Aktuell stehen zwei wichtige Infrastruktur-Teilprojekte in den Startlöchern, die den Logistikstandort Linz noch konkurrenzfähiger und effizienter machen. Die Umsetzung beider Projekte ist in den Jahren 2019 bis 2021 geplant.

MODERNISIERUNG VERSCHIEBEBAHNHOF

Mit der Investition in die Modernisierung des „Linz Verschiebebahnhofs Stadthafen“ leisten ÖBB und LINZ AG einen weiteren Beitrag zur optimalen Versorgung des Industriestandortes Linz mit Gütern. Neben der Erneuerung der Sicherungsanlage und dem Ausbau von Gleisen auf Ganzzugslänge ist auch die gesamte Elektrifizierung des Bahnhofs geplant. Der Um- und Ausbau ermöglicht künftig eine einfachere und schnellere Betriebsabwicklung, was in erster Linie dem stetig wachsenden Containerumschlag entgegenkommt. Nicht zuletzt profitiert auch das neue Stadtentwicklungsgebiet von einem modernen, dem Stand der Technik angepassten Verschiebebahnhof, bei dem der Verschubaufwand deutlich reduziert wird, wodurch weniger Lärmemissionen im Hafen anfallen.

AUSBAU CONTAINERTERMINAL

Der Linzer Containerterminal entwickelt sich wirtschaftlich sehr gut – die Umschlagszahlen sind konstant auf hohem Niveau. Um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben, besteht beim Containerterminal nun Ausbaubedarf. Im Wesentlichen umfassen die Pläne den Abbruch von drei alten Hallen entlang der Industriezeile. Hier entsteht eine zusätzliche Lagerfläche für etwa 1.700 Container. Darüber



Die Kosten für den Ausbau des Containerterminals belaufen sich auf etwa 21 Millionen Euro – ein Investment zur nachhaltigen Absicherung des Wirtschafts-Standortes.

hinaus ist die Errichtung eines zweiten Container-Portalkrans vorgesehen. Nach der Elektrifizierung des Verschiebebahnhofs erfolgt auch die Elektrifizierung des Containerterminals. Damit verringern sich die Kosten der Eisenbahnverkehrsunternehmen für den Verschub erheblich. Mit dieser neuen Serviceleistung kann sich der Containerterminal am internationalen Markt deutlich konkurrenzfähiger präsentieren.

FINANZIERUNG UND FÖRDERUNGEN

Zur langfristigen Absicherung der für die Stadt Linz strategisch wichtigen Infrastrukturprojekte im Linzer Hafen konnte mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) eine günstige Finanzierungsverein-

barung abgeschlossen werden. Die Mitfinanzierung durch die EIB für rund 50 Prozent des Gesamtinvestitionsvolumens ermöglicht der LINZ AG die Finanzierungssicherheit basierend auf einer sehr vorteilhaften Fixzinskondition und einer langen Laufzeit. Darüber hinaus wurde besonderes Augenmerk auf mögliche Förderungen gelegt. So wurde der EU-Förderantrag im Rahmen der „Connecting Europe Facility (CEF)“ mit einer Förderhöhe von 20 Prozent genehmigt. Dies bedeutet einen wichtigen finanziellen Beitrag für das „Projekt Neuland“, den Ausbau des Containerterminals und die Modernisierung des Verschiebebahnhofs Stadthafen. Mehr Infos zum „Projekt Neuland“ unter www.hafenlinz-neuland.at.

Internationale Auszeichnung für e-mobilen Einsatz

Auf der Fachmesse „ees Europe“ in München bekam die LINZ AG den prestigeträchtigen Energiewende-Award in der Kategorie Mobilität überreicht.



DI Andreas Reinhardt (M.) nahm den Energiewende-Award für die LINZ AG von Markus Hoehner (EuPD Research) und Tina Engelhard (Solar Promotion GmbH) in Empfang.

Am 21. Juni 2018 erhielt die LINZ AG den internationalen Energiewende-Award in der Kategorie Mobilität. „Das ist eine großartige Bestätigung für die jahrelangen intensiven Bestrebungen der LINZ AG, die umweltschonende E-Mobilität voranzutreiben. Es ist schön, dass die regionalen Aktivitäten der LINZ AG auch international wahrgenommen werden“, freut sich DI Andreas Reinhardt, Leiter des Bereichs Strom Dienstleistungen, über die Auszeichnung. Der stetige Ausbau der Ladeinfrastruktur, die umfassende Information für Nutzer von E-Autos, die Beratung für alle Interessierten, die Ladekarte sowie der Online-E-Mobilitätsrechner waren ausschlaggebende Gründe für den Gewinn des Energiewende Awards. Dieser wurde auf der Fachmesse „ees Europe“ in München vergeben. Die Ladeinfrastruktur wird laufend ausgebaut. So gingen im

Sommer zwei neue 50-kW-Schnelllader der LINZ AG an der Autobahnabfahrt Ansfelden beziehungsweise in Grein in Betrieb und gewährleiten nun auch dort ein schnelles Aufladen der E-Autos. „Im Zuge des Standortkonzeptes, das mit dem Land Oberösterreich und Gemeinden entwickelt wurde, gingen in den letzten beiden Jahren 76 Ladestationen in Betrieb. Davon hat alleine die LINZ AG 34 in 31 Gemeinden errichtet“, sagt Gerald Mayrhofer vom E-Mobilitätsteam der LINZ AG und ergänzt: „Eine unserer jüngsten Maßnahmen ist auch die Zusammenarbeit mit ‚Turmöl‘. In diese Kooperation bringt die LINZ AG ihre jahrelange Erfahrung im Betrieb von Ladestellen ein. Die E-Auto-Fahrerinnen und -fahrer sowie die Kundinnen und Kunden der Firma Doppler profitieren dadurch von weiteren günstigen Ladeangeboten an den Turmöl-Tankstellen.“

Upper Austria Ladies Linz

LINZ AG vergibt 1.000 Eintrittskarten

Mit etwas Glück können Kundinnen und Kunden der LINZ AG Weltklasse-Damentennis gratis genießen.

Neben ihrer Energie- und Infrastrukturdienstleistungen sowie dem Betrieb des öffentlichen Verkehrs lässt sich die LINZ AG auch im Kultur- und Sportbereich immer wieder etwas für ihre Kundinnen und Kunden einfallen. Das belegen die regelmäßigen Gewinnspiele. Unter anderem gibt es für die „LINZ AG“-Tage beim Upper Austria Ladies Linz am Dienstag, 9. Oktober, und Freitag, 12. Oktober, insgesamt 500 x 2 Tickets zu gewinnen. Unter www.linzag.at/tennis haben Sie ab 17. September die Chance, Ihre Tickets für das internationale Damen-

tennis-Turnier der Extraklasse zu gewinnen. Die Karten werden entsprechend der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

TENNISELITE ZU GAST IN LINZ

Das Upper Austria Ladies Linz ist Österreichs größte Frauensport-Veranstaltung und seit 27 Jahren ein Highlight im Event-Kalender der Sportstadt. Die Neuauflage steigt von 6. bis 14. Oktober 2018 in der TipsArena. „Spannende Spiele auf Top-Niveau sind bei diesem 250.000 Dollar-WTA-Turnier auf jeden Fall garantiert“, sagt Sandra Reichel vom Veranstalter.



Das Upper Austria Ladies Linz bringt heuer von 6. bis 14. Oktober Weltklasse-Damentennis in die Sportstadt Linz. Die LINZ AG vergibt 1.000 Tickets.

Photovoltaik-Offensive der LINZ AG

Gemeinschaftsprojekt mit der LAWOG als Teil der Offensive ermöglicht Mieterinnen und Mietern die Beteiligung an der Energiewende.

Mit einer Photovoltaik-Offensive baut die LINZ AG im Jahr 2018 die Leistung ihres solarbetriebenen Anlagenbestandes um 800 Kilowatt Peak (kWp) auf zwei Megawatt Peak aus. Einen Teil der Offensive macht ein oberösterreichweit einzigartiges Projekt mit der LAWOG aus. Mit der Installation von Photovoltaik-Anlagen auf Mietobjekten der Landeswohnungsgenossenschaft wird ein großer Schritt in die Richtung, Photovoltaik für jeden zugänglich zu machen, gesetzt. Außerdem fokussiert die LINZ AG im Rahmen der Offensive stärker als bisher auf Serviceleistungen für ihre Kundinnen und Kunden, indem sie sich für das Einholen der staatlichen Förderung für Photovoltaik-Projekte einsetzt.

PHOTOVOLTAIK AUF MIETOBJEKTEN

Der Schwerpunkt der Photovoltaik-Offensive liegt auf der Errichtung von Eigenverbrauchsanlagen. Einen wichtigen Teil



Die LINZ AG setzt mit ihrer Photovoltaik-Offensive noch mehr als bisher auf erneuerbare Energien und erweitert die Leistung ihrer PV-Anlagen auf 2 Megawatt Peak.

nimmt dabei die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf ausgewählten Mietobjekten der LAWOG ein. „Sie werden also direkt dort installiert, wo die gewonnene Energie auch verbraucht wird. Dieses Modell ist in Oberösterreich einzigartig“, erklärt LINZ AG-Vorstandsdirektor DI Wolfgang Dopf, MBA. Die Mieterinnen und Mieter der betroffenen LAWOG-Wohnanlagen können in Zukunft von der am Dach erzeugten Sonnenenergie profitieren. „Sie können sich somit, obwohl sie selbst kein Gebäude besitzen, an der Energiewende beteiligen und haben dadurch

einen finanziellen Vorteil“, freut sich DI Andreas Reinhardt, MBA, Leiter des Bereichs Strom Dienstleistungen. Vom Gesamtausmaß der im Rahmen der Photovoltaik-Offensive in etwa zu schaffenden 800 kWp nimmt das Gemeinschaftsprojekt mit der LAWOG zirka 200 ein. Die restlichen rund 600 kWp werden im Rahmen von Aufträgen regionaler Unternehmen geschaffen. Indem die LINZ AG für ihre Kundinnen und Kunden das Ansuchen um die staatliche Förderung für ihre Photovoltaik-Projekte übernahm, unterstrich sie einmal mehr ihre Serviceorientierung.

Die Lehrlinge gehen voran

LINZ AG fördert Energieeffizienz der Jüngsten



Lehrling Maximilian Seiberl faszinierte beim Workshop beispielsweise das Einsparpotenzial von LED-Lampen.

Die LINZ AG setzt auf Energieeffizienz! Mit der Zertifizierung der LINZ AG Holding nach ISO 50001 Energiemanagement werden laufend Maßnahmen geplant und umgesetzt. Dazu gehört die verstärkte Kommunikation von Energieeffizienzthemen. Der Energieeffizienzgedanke soll bereits den jüngsten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LINZ AG vermittelt werden. Die LINZ Energieservice GmbH-LES bietet gemeinsam mit der Lehrlingsausbildung der LINZ AG einen mehrtägigen Workshop für technische und kaufmännische Lehrlinge an. Im ersten Lehrjahr liegt der Fokus auf Standby-Verbrauchern,

Photovoltaik und Beleuchtung. Die Themenbereiche Mobilität, Konsum und Wärme folgen im zweiten Lehrjahr. Dabei wird theoretisches Wissen mit anschaulichen Praxisbeispielen untermauert. Beispielsweise messen die Lehrlinge den unterschiedlichen Energieverbrauch einer Glühbirne, Energiesparlampe und LED oder beobachten die unterschiedliche Wärmeentwicklung verschiedenster Kleinverbraucher aufgrund unterschiedlicher Wirkungsgrade. Aufgrund der positiven Resonanz der Lehrlinge wurde der mehrtägige Workshop ein Fixpunkt in der LINZ AG-Lehrlingsausbildung.



Strompreis bleibt konstant

LINZ STROM Vertrieb verlängert Preisgarantie bis 2020

Auf die Trennung der Strompreiszonen von Österreich und Deutschland reagierten viele Anbieter mit Preiserhöhungen. Doch LINZ STROM Vertrieb geht gänzlich andere Wege – im Sinne seiner Kundinnen und Kunden.

Der Befürchtung der Preiserhöhungen setzt LINZ STROM Vertrieb mit garantiert fairen und stabilen Strompreisen für Privat- und Gewerbekundinnen und -kunden ein konkretes Angebot entgegen: Während andere Anbieter bereits Preiserhöhungen angekündigt haben, bekennt sich der Stromvertrieb der LINZ AG zu einer verlängerten Preisgarantie aller Standardpreisangebote bis 1. Jänner 2020.

PREISE BLEIBEN KONSTANT

Schon seit Ende 2016 ist der Österreichische Strompreisindex (ÖSPI) im Steigen. Diese Entwicklung haben Kundinnen und Kunden mit Standardpreismodellen (ausgenommen indiziertes Preismodell Privatstrom FLOAT) des LINZ STROM Vertriebs aber nicht mitbekommen, da dieser immer ein Augenmerk auf Stabilität und Sicherheit für seine Kundschaft legt. „Die stabile Preisgestaltung ist Teil des Mehrwert-Pakets für unsere Kundinnen und Kunden. Wir bewahren sie mit unserer langfristigen Preisgarantie vor unerwarteten, negativen Überraschungen“, sagt

Mag. DI Josef Siligan, Leiter LINZ STROM Vertrieb. So wurden die Energiepreise vom LINZ STROM Vertrieb schon in der Vergangenheit immer konstant gehalten und werden dies mit Verlängerung der Preisgarantie bis 1. Jänner 2020 auch weiterhin bleiben. Dies ist jedoch nicht branchenüblich. Immer wieder sieht man Angebote, die im ersten Jahr mit exorbitanten Rabatten locken. Doch schon im zweiten Jahr oder auch bei Strommarktänderungen, wie der jetzt bevorstehenden Preiszonentrennung, kommt für viele dann das böse Erwachen: Die Preise steigen immens und die erhoffte langfristige Ersparnis stellt sich als Irrtum heraus. „Die Verlängerung der Preisgarantie zeigt einmal mehr, dass wir immer die besten Lösungen im Sinne unserer Kundinnen und Kunden suchen“, meint Andreas Pühringer, Vertriebsleiter Multi Site-, Privat- und Gewerbekundinnen und -kunden. Der LINZ STROM Vertrieb überzeugt nicht nur durch langfristig faire Preise, sondern bietet auch zahlreiche Serviceleistungen und Zusatzangebote

wie Gratisstromtage, Energieeffizienz-Aktionen, Haushaltsgeräte-Tauschaktionen, Förderungen und vieles mehr.

Alle Angebote und Leistungen finden Sie unter www.linz.at/strom.



Wer das Angebot des LINZ STROM Vertriebs nutzt, genießt eine Strompreisgarantie und zahlreiche Zusatzleistungen.

Mit Geschwindigkeit überzeugen

LIWEST ist „KING of the PING“!

Das Internet von LIWEST ist bei Spielerinnen und Spielern von Online-Games nicht nur aufgrund der stabilen Geschwindigkeit, sondern auch wegen der besonders niedrigen Latenz, auch „Ping“ genannt, beliebt. Der „Ping“ bezeichnet den Zeitraum, den ein Datenpaket vom Endgerät zu einem Server im Internet und



wieder zurück benötigt. Er wird in Millisekunden (ms) gemessen. Ein **niedriger Ping** ist beim täglichen Surfen von Vorteil und besonders wichtig beim Spielen von Online-Games. Er ermöglicht blitzschnelles Reagieren und kann ein entscheidender Vorteil im Wettkampf gegen andere Online-Spielerinnen und -spieler sein.

WAS BEEINFLUSST DEN PING?

In diesem Bereich liefert LIWEST im Regelfall Ping-Zeiten von unter 20 ms und bewegt sich damit im Spitzenfeld. Neben dem Internetanschluss tragen auch Endgerät und Router zu höheren oder niedrigeren Ping-Zeiten bei. Wir empfehlen deshalb, das Endgerät per LAN-Kabel anzuschließen und möglichst wenige Netzwerkgeräte wie zum Beispiel Router, Switches oder Hubs zwischen Modem und Endgerät zu verwenden. Infos zu allen LIWEST-Produkten unter www.liwest.at.



Daniela Auinger und Josef Reichhör haben Freude an ihrem abwechslungsreichen Job als Busfahrerin beziehungsweise -fahrer.

Ein attraktiver Beruf mit Zukunft

Das Fahren von Bus und Bim ist spannend und verantwortungsvoll

Wer eine Straßenbahn fährt beziehungsweise einen Autobus oder Obus lenkt, erlebt tägliche Abwechslung und trägt zur Entlastung der Umwelt und des Verkehrs bei.

Im Linienverkehr sorgen die Lenkerinnen und Lenker von Bus und Bim dafür, dass Schülerinnen und Schüler sowie Pendlerinnen und Pendler sicher und entspannt zur Schule oder Arbeit kommen. Außerdem tragen sie mit ihrer Tätigkeit dazu bei, die Umwelt zu entlasten und die Sicherheit im Straßenverkehr weiter zu steigern.

Die LINZ AG LINIEN sind das größte Verkehrsunternehmen Oberösterreichs. Täglich werden mehr als 300.000 Fahrgäste mit modernen und umweltfreundlichen Bussen und Straßenbahnen auf insgesamt 34 Linien befördert. Zu Stoßzeiten sind etwa 100 Busse und 50 Straßenbahnen im Einsatz, die von ambitionierten und ver-

antwortungsvollen Fahrerinnen und Fahrern gelenkt werden.

VORAUSSETZUNGEN

Der Beruf der Fahrerin/des Fahrers ist ein attraktiver, abwechslungsreicher und verantwortungsvoller Job mit Zukunft, bei dem Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Flexibilität sowie Freude am Umgang mit Menschen eine große Rolle spielen. Weitere Voraussetzungen sind Anforderungen wie etwa ein Mindestalter von 21 Jahren und der Besitz des Führerscheins der Klasse „B“ seit mindestens drei Jahren. Die Ausbildung zur Wagenführerin beziehungsweise zum Wagenführer dauert aktuell etwa acht Wochen.

Neben Theorie wie zum Beispiel Signale, Tarife oder gesetzliche Bestimmungen wird auch die Praxis intensiv geschult: Erst als „Trockentraining“ ohne Fahrgäste, dann aber im Regelverkehr mit dem Fahrlehrer am Beisitz. Um immer „Up to Date“ zu sein, gibt es jährliche Weiterbildungen.

FREUDE AN ABWECHSLUNGSREICHEM JOB

Die Fahrerinnen und die Fahrer der LINZ AG LINIEN sind sich einig: Die Tätigkeit ist abwechslungsreich und interessant, kein Tag gleicht dem anderen. Es macht Spaß, die Straßenbahnen, Autobusse und Obusse der LINZ AG LINIEN zu lenken.

Öffi-Fahrgäste im Theater

MEGA-Ticket bescherte einen vergnüglichen Theater-Abend

Die LINZ AG LINIEN belohnten treue Öffi-Fahrgäste mit exklusiver Vorstellung im Theater Phönix.



LINZ AG LINIEN-Vertriebsleiter Mag. Klaus Dietrich, Mag.^a Romana Stauffer-Hutter (Geschäftsführerin Theater Phönix), die Mega-Ticket-Kunden Martina Lunz, Victoria Lunz und Michael Lunz sowie LINZ AG LINIEN-Vorstandsdirektorin Dr.ⁱⁿ Jutta Rinner (v. l.).

Die meisten Vorzüge der Nutzung der Linzer Öffis sind bekannt: Man entgeht der Hektik, wird unkompliziert von A

nach B befördert und schont nebenbei auch noch die Umwelt. Für die treuesten Kundinnen und Kunden zahlte sich der

Verzicht aufs Auto kürzlich gleich mehrfach aus. Denn neben den zusätzlichen Vorteilen wie Ermäßigungen bei Kulturveranstaltungen und beim Anruf-Sammeltaxi nehmen Inhaberinnen und Inhaber der Jahresnetzkarte auch an exklusiven Gewinnspielen teil. Im Juni verlost die LINZ LINIEN GmbH unter allen MEGA-Ticket-Besitzerinnen und -Besitzern 60 x 2 Karten für eine exklusive Vorstellung der Komödie „Die Kehrseite der Medaille“ im Theater Phönix. Diese humorvolle, komische und pointenreiche Beziehungskomödie vom talentierten Autor Florian Zeller wurde mit einem der wichtigsten französischen Literaturpreise, dem Prix Interallié, ausgezeichnet.

Erfolgreiche Familienevents

Leuchtende Kinderaugen in der Grottenbahn

Die märchenhafte Kulisse in der Grottenbahn zieht nicht nur Kinder in ihren Bann, auch Erwachsene kommen auf ihre Kosten.

Dass in der Grottenbahn Familien Vorrang haben, bewiesen die LINZ AG LINIEN kürzlich einmal mehr. So folgten der Einladung zum ersten Elternblogger-Event am 19. Mai 2018 viele Familybloggerinnen und -blogger aus ganz Oberösterreich. Die Anreise erfolgte für einige mit der Pöstlingbergbahn. Maskottchen Sebastian begrüßte beim Eingang zur Grottenbahn alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer persönlich. Am Märchenhauptplatz wartete ein herrliches Frühstücksbuffet auf die großen und kleinen Besucherinnen

und Besucher. Natürlich durften auch eine Fahrt mit Lenzibald, dem Drachenzug, sowie eine Bastelstunde im Turmstüberl nicht fehlen. Schon während des Besuches wurden fleißig Fotos geschossen, Videos gedreht und Stories gepostet. Die Postings der Bloggerinnen und Blogger in den sozialen Netzwerken sowie ihre Blogbeiträge zeigten, dass das Event sowohl für die LINZ AG LINIEN als auch für die geladenen Gäste ein voller Erfolg war. Das nächste Highlight am Pöstlingberg fand am 21. Juni 2018 statt: Die Gewinnerinnen



Der Drache Sebastian ist seit mehr als 20 Jahren das beliebte Maskottchen der Grottenbahn.

und Gewinner des ORF-Gewinnspiels anlässlich des Jubiläums „120 Jahre Pöstlingbergbahn“ freuten sich über eine Sonderfahrt auf den Pöstlingberg mit anschließendem Besuch und Empfang in der Grottenbahn. Die Veranstaltung führte nicht nur zu leuchtenden Kinderaugen.

Was kann unser Trinkwasser?

Relaunch für „Wasser macht klug!“

Die LINZ AG fördert mit ihrer erfolgreichen Aktion bereits seit zwölf Jahren die Gesundheit von Schulkindern.



Alexandra Pichler setzt seit elf Jahren an der Brucknerschule Linz auf die Lehrmaterialien von „Wasser macht klug!“

schulen, das für Herbst 2018 neu aufgerollt wurde. Es besteht unter anderem aus einem Ordner, der mit Informationen zu den Themen Wasserkreislauf, Wassergewinnung und vielem mehr vollgespickt ist. Außerdem erhalten die Schulkinder beispielsweise eine kostenlose Führung durch die Wasserwelt Scharlinz.

ÜBER 10.000 TEILNEHMENDE SCHULKINDER

Im Schnitt nehmen jährlich rund 100 Schulen und mehr als 10.000 Schülerinnen und Schüler an der Aktion „Wasser macht klug!“ teil. Seit dem Start im Jahr 2006 stets dabei ist die Brucknerschule Linz und fast genauso lange deren Lehrkraft Alexandra Pichler. „Die Kinder lernen durch die Unterrichtsmaterialien spielerisch den Wasserkreislauf und die Eigenschaften des Wassers kennen. Bei der Führung durch die Wasserwelt werden die Kinder sehr oft an die Unterlagen erinnert“, sagt Pichler.

Wasser als Quintessenz allen Lebens und Grundnahrungsmittel ist für viele von uns selbstverständlich. Doch woher kommt das Wasser und wie gelangt es in den Wasserhahn? Damit schon unsere Kleinsten die Antworten auf diese und

viele weitere essenzielle Fragen erhalten und verstehen, rief die LINZ AG im Jahr 2006 die kostenlose Aktion „Wasser macht klug!“ ins Leben. Dabei verteilt die LINZ AG zu Schulbeginn ein Paket an Lehrmaterialien an teilnehmende Volks-

LINZ AG BESTATTUNG

Neues Bestattungsbüro am Bindermichl

Die LINZ AG BESTATTUNG eröffnete Anfang August am Bindermichl ihr siebtes Aufnahmebüro und setzte damit einmal mehr ein sichtbares Zeichen ihrer Serviceorientierung.

Die LINZ AG BESTATTUNG hat ihr „Netz“ an Aufnahmebüros um einen neuen Standort im Stadtteil Bindermichl ergänzt und rückt damit noch näher zu den Bürgerinnen und Bürgern der Landeshauptstadt. Dort wurde ein ehemaliges Geschäftslokal einer umfassenden Adaptierung und Renovierung unterzogen und am 1. August als Aufnahmebüro neu eröffnet. Die hellen Beratungsräume mit einer Gesamtfläche von 75 Quadratmetern signalisieren Offenheit, gewährleisten gleichzeitig aber auch eine intime wie persönliche Beratungsatmosphäre.



Am Bindermichl befindet sich das siebte Aufnahmebüro von LINZ AG BESTATTUNG.

Sie sind stimmiges Zeugnis für den von LINZ AG BESTATTUNG eingeschlagenen Weg in Richtung einer Enttabuisierung des Themas „Trauer und Tod“. Darüber hinaus ermöglicht eine hochwertige Medienausstattung ein vernetztes Arbeiten unter Einbeziehung der Hinterbliebenen. „Wir freuen uns, dass wir nun auch im einwohnerstarken Stadtteil Bindermichl präsent sind und den Bewohnerinnen und Bewohnern im Bedarfsfall mit unseren Dienstleistungen zur Seite stehen können“, sagt Mag.^a Karin Weigluny, Leiterin von LINZ AG BESTATTUNG.

LINZ AG-Sektor ist preiswertester der Liga

Alle ziehen an einem Strang

Die Fans sind ein entscheidender Faktor für den Erfolg des FC Blau Weiß Linz. Der LINZ AG-Sektor bringt ihnen viele Vorteile.

Als **Hauptsponsor** des traditionsreichen FC Blau Weiß Linz bietet die LINZ AG gemeinsam mit dem Verein ab dieser Saison mehrere besondere Vergünstigungen an, um die Mannschaft zu Höchstleistungen anzutreiben. Der Sektor A der Linzer Gugl wird somit in dieser Saison zum preiswertesten Sektor der gesamten „2. Liga“. In diesem kostet das Tagesticket 10 statt 17 Euro, das Jahresabo für alle Meisterschaftsspiele gibt es schon um 100 statt 170 Euro. Neben Verein, Fans und LINZ AG gibt auch 1st Event Catering alles für die Blau-Weißen: Inhaberinnen und Inhaber einer tagesgültigen Eintrittskarte oder eines Jahresabos für den LINZ AG-Sektor erhalten jedes Getränk und jede Speise um einen Euro günstiger.



LINZ AG-Generaldirektor DI Erich Haider, MBA (2. v. l.), Blau-Weiß-Präsident Walter Niedermayr (3. v. l.) und die beiden Spieler Manuel Hartl (l.) und Stefan Haudum.

JUGEND UND FAMILIE IM FOKUS

Auch für die jungen Fußballfans und Familien bieten der FC Blau Weiß Linz und die LINZ AG spezielle Angebote an. So wird es in der laufenden Saison eigene Familientage geben.

Außerdem dürfen Jugendliche bis 18 Jahre, welche einen gültigen LINZ AG LINIEN-Fahrschein oder -ausweis besitzen, den

Stahlstadtklub bei freiem Eintritt im LINZ AG-Sektor anfeuern. Jede gültige Tages-Eintrittskarte bzw. eine gültige Jahreskarte gilt außerdem drei Stunden vor Spielbeginn und bis zum Ende des Kalendertages als Fahrschein für die LINZ AG LINIEN.

Weitere Informationen finden Sie online unter www.blauweiss-linz.at.

Relaxen, Sauna und Fitness:

Die Hallenbad-Saison bietet viele Highlights

Zum Start in die Wintersaison der LINZ AG-Bädoroasen heißt es schnell sein, um Plätze in den Kursen zu ergattern. Dazu kommen beliebte Veranstaltungen wie die „Lange Saunanacht“ und der Gesundheitstag.



Die Hallenbäder der LINZ AG laden zum Relaxen ein. Die Wellnessoase Hummelhof bietet beispielsweise Solebecken, Relaxbecken, Waldbecken und Vitalbecken.

In den heißen Monaten sorgen die Freibäder der LINZ AG für Abkühlung und Badespaß. Nun ist der Sommer dem Herbst gewichen und die Bädoroasen Parkbad, Hummelhof, Biesenfeld, Schörgenhub und Ebelsberg bieten in der kälteren Jahreszeit mit ihren Veranstaltungen und Wellnessangeboten Entspannung und Vergnügen. Highlights sind in der Wintersaison etwa die umfangreichen Kursangebote: Die Anmeldung zu Aqua-Zumba, Pilates oder auch Yoga ist nur mehr bis 16. September 2018 unter www.linzag.at/wow möglich!

Dass sich die LINZ AG zu jeder Tages- und Nachtzeit um ihre Kundinnen und Kunden kümmert, belegen Angebote wie die „Lange Saunanacht“. Am 6. Oktober wird wieder von 18 bis 24 Uhr in der Fitnessoase Parkbad geschwitzt. Als Gegenstück dazu können Badegäste im Parkbad, jeweils montags, sowie in der Erlebisoase Schörgenhub, jeweils mittwochs, im Rahmen von „Schwimmen am Morgen“ bereits von 7 bis 9 Uhr ihren Kreislauf in Schwung bringen. Außerdem steigt am 10. November (12 bis 18 Uhr) im Hummelhofbad der Gesundheitstag.

Leih-Großmutter aus Leidenschaft

„Mein Herz schlägt höher“

„Leihoma sein bringt Sonne in mein Leben.“ Diese Aussage von Ingrid Kasticky sagt wohl Alles. Gerade für Linz werden derzeit zusätzliche „Omas auf Leihbasis“ gesucht.



Ein ganz starkes Team: Leihoma Ingrid Kasticky mit ihren „Enkerln“ Magdalena und Leonhard.

von dieser interessanten Tätigkeit. Sie war so begeistert und strahlte so viel Freude und Enthusiasmus aus, dass ich gleich neugierig wurde.

Warum sind Sie als Leihoma tätig?

Ich liebe Kinder und profitiere von ihrer Unbeschwertheit. Eine Brücke zwischen den Generationen zu bauen und neue Sichtweisen junger Menschen kennen zu lernen, halten mich jung und erweitern meinen eigenen Horizont. Ich genieße es generell, Kontakte zu knüpfen. Bei den regelmäßigen Weiterbildungen und in zahlreichen Gesprächen mit Gleichgesinnten ist dies problemlos möglich.

Wie viel Zeit verbringen Sie mit ihren Leih-Enkerln?

Die Anzahl der Stunden und auch wie viele Kinder beziehungsweise Familien ich betreue, kann ich mir selbst aussuchen. Einmal in der Woche für ein paar Stunden mit den Kleinen spielen, lachen oder in den Wald gehen, sind für viele Eltern bereits eine enorme Entlastung. Ich stehe derzeit bei drei Familien mit insgesamt sechs Kids im Einsatz. Dabei bin ich wöchentlich etwa zwölf Stunden als Leihoma tätig. Glauben Sie mir, das hält fit.

Was war ihr schönstes Erlebnis?

Ich bin nun bereits seit sieben Jahren begeisterte Großmutter auf Leihbasis und habe schon unzählige einzigartige Momente erlebt. Das Schönste ist stets die Phase des Zusammenwachsens, wenn man von einer fremden zu einer vertrauten Bezugsperson wird. Laufen einem die Kleinen mit ausgebreiteten Armen entgegen, schlägt das Herz schneller.

Wie würden Sie Frauen für den Omadienst begeistern?

Ich würde ihnen mit voller Überzeugung sagen, dass diese Tätigkeit ein absoluter Jungbrunnen ist. Die Mädchen und Knaben halten mich fit und bringen mich zum Lachen. Sie bringen einfach Sonne in mein Leben.

PETERPRASS

INFO

Seit mehr als 20 Jahren bietet der Katholische Familienverband OÖ den Omadienst an.

Ingrid Kasticky ist eine von insgesamt 390 Leihomas, die landesweit ein bis zwei Mal pro Woche für ein paar Stunden im Einsatz stehen. Durch die gemeinsame Zeit entwickelt sich zwischen Kindern und Betreuungspersonen eine enge Beziehung, die ein großer Gewinn für alle Beteiligten ist. Wenn Leihoma auch für Sie eine reizvolle Aufgabe ist, dann erfahren Sie mehr dazu unter:

Elisabeth Asanger: 0732/76103433
omadienst-linz@familie.at
www.omadienst.info

In Linz ist der Bedarf an Leihomas derzeit besonders groß.

Ein sympathisches Lächeln und strahlende Augen. Vom ersten Moment an fasziniert die liebenswürdige und lebensfrohe Art der 67jährigen Linzerin Ingrid Kasticky. Kein Wunder, dass auch die Kids auf ihre „Oma auf Zeit“ voll abfahren. Eine Granny zum Pferdestehlen.

Wie haben Sie vom Omadienst des Katholischen Familienverbandes erfahren?

Eine befreundete Leihoma erzählte mir

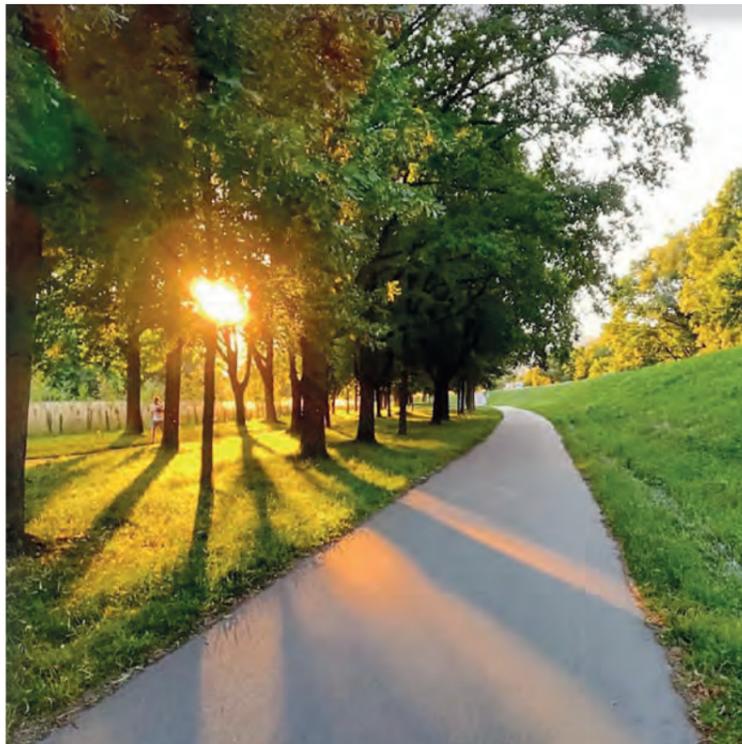
LINZ
ONLINE

Happy #Birthday!

Lauschige Plätze, farbintensive Sonnenaufgänge, stimmungsvolle Winter-Impressionen, das bunte Treiben am traditionellen Pflasterspektakel – wir feiern fünf Jahre Linz auf Instagram.

stadtlinz

Folgen



♥ Gefällt 631 Mal

#lebendigeslinz #linzhatsteel #saubereslinz

Die **Instagram-Erfolgsgeschichte** begann im Sommer 2013 mit einem Blumenbild vom Stadtpark, das es damals auf 20 Likes schaffte. Heute – gut fünf Jahre und 780 Bild- und Videobeiträge später – haben wir mehr als 9.800 Abonnentinnen und Abonnenten und damit einen der erfolgreichsten Instagram-Accounts im städtischen Bereich in Österreich. Die Zahl unserer „Follower“

steigt kontinuierlich an. Pro Woche kommen mehr als 50 neue Fans dazu. Dabei erstreckt sich die Beliebtheit unserer Sammlung weit über unsere Stadtgrenzen hinaus: In Österreich haben – neben Linz – Wien und Graz die Nase vorn. Wir erreichen aber auch Menschen in den Vereinigten Staaten oder Japan. Am stärksten findet das Angebot bei den 25- bis 34-Jährigen Anklang mit leichtem

Überhang bei den weiblichen Nutzerinnen. Neugierig geworden? Tauchen Sie auf www.instagram.com/stadtlinz ein in das bunte Potpourri an Bildern der vergangenen fünf Jahre und seien Sie gespannt, was die Zukunft noch bringt. Das städtische Social Media Team wird nicht müde, die vielen Facetten vom lebendigen Linz auch weiterhin für Sie einzufangen.

SANDRA PILGERSTORFER

Fotos: Stadt Linz/Dworschak



Lebendiges Linz online:
www.lebendiges.linz.at



Leicht, gesund und fein

Stephan Zysset
schwört auf Nachhaltigkeit.



Fotos: Stadt Linz/Dworschak

In Schale geworfen

Bowls – Köstliches aus dem Napf – der gesunde Food-Trend, bei dem das Auge mitisst.

„Mir geht’s um die Nachhaltigkeit“, sagt Stephan Zysset, Chef des Bowls-Lokals DELI LINZ an der Herrenstraße. „Das Essen muss lecker, aber auch gesund sein – und Spaß machen soll es auch.“ Im DELI kommen deshalb nicht nur frisches Rotkraut, Zuckrerbsen, Karotten, Broccoli und Chiasamen in die Schüssel, der Küchenchef hat auch Deftigeres auf der Karte, wie etwa die Breakfast-Bowl mit Spiegelei, Speck, Tomaten, weißen Bohnen, Weißkraut und Roggen-Vollkorntoast. Der neue Food-Trend punktet mit frischen Lebensmitteln und damit, wie kunstvoll sie in die Schalen geschichtet werden. Die Farben und Formen sollen den Appetit in wunderbarer Weise anregen. Der Fantasie sind dabei keine Gren-

zen gesetzt. Die Dressings sind auch zum Selbstaussuchen, die trendigen Bowls sind süß oder sauer, vegetarisch oder mit Fisch oder Fleisch erhältlich. Egal ob zum Frühstück, für Zwischendurch oder zum Lunch. Findige Küchenkünstlerinnen und -künstler, von Amerika bis Europa, kreieren optische Schalen-Leckerbissen für jeden Geschmack und Anlass. Wichtig dabei: Das Auge isst immer mit.

GLÜCK GEHT DURCH DEN MAGEN

Über Hawaii, New York und L. A., wo das Napf-Essen unter dem Namen Buddha Bowls dann so richtig hip wurde, kam es auch zu uns. Die Devise lautet: „Iss dich glücklich!“ Einige Linzer Lokale haben Bowls auf ihrer Speisekarte, wie et-

wa der „Charmante Elefant“ in der Linzer Tabakfabrik, oder für Fischliebhaber das „OkiPoki“ im Stadteil Urfahr, wo man hawaiianische Poké-Bowls schlemmen kann. EDWIN HABERFELLNER

**5 GUTSCHEINE
FÜR EINE
„SUPA-BOWL“
GEWINNEN**

Schicken Sie den Namen des Landes, in dem die ersten Bowls-Lokale eröffnet wurden, an lebendiges.linz@linz.at und gewinnen Sie eine von fünf SUPA-Bowls von DELI LINZ – Herrenstraße 7.